

Wohnen und Leben im Alter

Paul Büchel – 25 Jahre Mesmer Wohlverdiente Pensionierung

Fischereiverein Liechtenstein Erweiterungsbau Bruthaus



gemeinderuggell



Herausgeber Gemeinde Ruggell Verantwortlich für Inhalt Gemeindevorsteher Ernst Büchel Gestaltung Grafikatelier Eberle, Ruggell Textbeiträge Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung, Private aus Vereine, Kommissionen und Mitwirkende am Gemeindeleben, LUT, LGU, WLU, Gastautoren Redaktion Salome Büchel Mitarbeit Shpresa Ponik, Tanja Krässig Titelbild Rainer Kühnis Fotos Eddy + Brigitt Risch, Paul Trummer, Rainer Kühnis und Markus Risch, Salome Büchel, Vereine, Kommissionen und Mitwirkende am Gemeindeleben, LUT, LGU, WLU, Gastautoren Druck Gutenberg AG, Schaan Auflage 1'150 Exemplare Nächste Ausgabe Dezember 2014



Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir bleiben eine Energiestadt

Seit beinahe vier Jahren trägt die Gemeinde Ruggell das Label Energiestadt. Im Herbst 2010 wurde die "Auditierung – Zertifizierung" durchgeführt und das Label erreicht. In den vergangenen Jahren trug die Verwaltung viele Massnahmen zusammen und führte diese aus. Ebenso wurden Energiespartipps über mehrere Kanäle der Bevölkerung kommuniziert, um dem Label Energiestadt gerecht zu werden.

Mit grossem Einsatz der Mitarbeitenden haben wir uns auf die bevorstehende Rezertifizierung vorbereitet, welche am 22. September 2014 stattfinden wird.

Eine Redewendung besagt: "Tue Gutes und sprich darüber!". In diesem Sinne lade ich euch ein, einen Beitrag für eine lebenswerte und saubere Umwelt beizusteuern, indem ihr umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad mobil seid.

Einen positiven Rechnungsabschluss 2013

Die Jahresrechnung 2013 wurde am 8. Juli 2014 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Auf Grund der geringeren Investitionskosten und die daraus resultierenden Abschreibungen konnte die Jahresrechnung 2013 gegenüber dem Budget positiv abgeschlossen werden. Die laufende Rechnung mit einem budgetierten Fehlbetrag von CHF 790'000, konnte mit einem Gewinn von CHF 400'776 abgerechnet werden. Das budgetierte Nullergebnis der Gesamtrechnung weist demzufolge ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'074'335 aus. Somit erreicht der Selbstfinanzierungsgrad 126% anstatt die budgetierten 100%. Mit einem Anteil von 58% an den Gesamteinnahmen ist der Finanzausgleich nach wie vor die grösste Einnahmequelle vom Gemeindehaushalt. Alle Personen, welche ein Interesse an der Jahresrechnung 2013 bekunden, können diese am Empfang der Gemeindeverwaltung abholen oder auf der Webseite der Gemeinde Ruggell www.ruggell.li ansehen und herunterladen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe ihr hattet einen angenehmen und erholsamen Urlaub und wünsche eine interessante Lektüre.

Ernst Büchel Gemeindevorsteher



Hochbau

Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule

Wettbewerb Kunst am Bau

Gemäss Baugesetz sollten bei Neu- und Umbauten von öffentlichen Gebäuden und Anlagen angemessene Mittel für die künstlerische Gestaltung bereitgestellt werden, sofern es ihre Zweckbestimmung rechtfertigt. Als Richtwert bei Hochbauten gilt 1% der Baukosten. Der Gemeinderat hat die Summe von CHF 40'000 bereitgestellt und einen entsprechenden Wettbewerb ausgeschrieben. Als Sieger aus dem Wettbewerb ist der Projektvorschlag "Fadenspiele" des Künstlers Martin Walch hervorgegangen.

Planmässiger Baufortschritt

Das Anfang Jahr in Angriff genommene Bauprojekt liegt insgesamt im vorgesehenen Terminplan. Auch die Kosten bewegen sich im budgetierten Rahmen.

Auftragsvergaben

Um eine termingerechte Ausführung des Bauwerks sicherstellen zu können, werden die Aufträge für die verschiedenen Arbeitsgattungen laufend vergeben (siehe Aufstellung über die Auftragsvergaben Seite 10).

Kinderspielplatz Primarschule

Das Bauprojekt "Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule" erforderte eine Verlegung und Neugestaltung des bestehenden Spielplatzes. Gleichzeitig wird die Aussenbeleuchtung des Spielplatzes beim Schulareal erneuert. Der Spielplatz ist voraussichtlich nach den Sommerferien fertiggestellt.

Graffitischutz Musikhaus

Eine Sprayattacke auf ungeschütztem Sichtbeton kann zu irreparablen Schäden an der Betonoberfläche führen. Je nach Verschmutzungsgrad führt die Reinigung auf ungeschütztem Untergrund zu hohen Kosten. Der Gemeinderat hat sich daher für die Anbringung eines Graffitischutzes ausgesprochen. Der Schutz muss regelmässig aufgetragen werden.

Strassenbauprojekte Tiefbau

Sanierung Oberweilerstrasse

Die Oberweilerstrasse wird auf dem Teilabschnitt "Geisszipfelstrasse-Lettenstrasse" saniert. Auf diesem Strassenabschnitt wird die Strasse, die Beleuchtung und die Kanalisation erneuert. Zusätzlich wird auf dem Abschnitt "Lettenstrasse-Hofgasse" der Strassenbau, die Beleuchtung und die WLU-Wasserleitung neu erstellt. Die Bauarbeiten werden bis Frühjahr 2015 andauern (Details entnehmen Sie bitte der Seite 20).

Verbesserung Verkehrssicherheit – Strassenumbau Nellengasse – Poststrasse

Weil die Verkehrssicherheit im Kurvenbereich Nellengasse-Poststrasse mangelhaft war, wurde die Kurve auf beiden Strassenseiten um- bzw. ausgebaut. Dadurch ist die Verkehrsführung sowohl für den motorisierten als auch für den Langsamverkehr verbessert worden. Die Kreuzung ist zusätzlich mit einer Trottoir- überfahrt versehen worden. Bus und PW können nun im Kurvenbereich problemlos kreuzen.

Sanierung Forstweg Hala

Im Sommer des Vorjahres sind als Folge eines starken Gewitters Schäden am Forstweg entstanden. Gemäss geologischen Gutachten kann mit einer Verbesserung der Entwässerung das Risiko weiterer Rutschungen deutlich vermindert werden. Die Kosten für die entsprechende Sanierung werden zwischen den Gemeinden Ruggell und Schellenberg geteilt.

Verwaltung

Sparpotenziale eruieren

Angesichts der zu erwartenden Mindereinnahmen, insbesondere aus dem Finanzausgleich, hat der Gemeinderat der Beratungsfirma Axalo AG den Auftrag erteilt, die Gemeinde bei der Eruierung von Kosteneinsparungspotenzialen zu unterstützen. In der Zwischenzeit wurden gemeinsam mit der Verwaltung Sparziele erarbeitet und Handlungsfelder lokalisiert. Nachdem die Vorarbeiten nun abgeschlossen sind, geht es an die konkrete Umsetzung von Sparmassnahmen. Auf Antrag des Gemeinderates ist die Verwaltung dabei Sparvorschläge aufzulisten. Als Zielgrösse sollen Einsparungen von 10% erreicht werden. Der Gemeinderat wird sich über die Umsetzung der Sparvorschläge der Verwaltung im Rahmen eines Workshops beraten.

Umwelt / Energie

Deponiekonzept

Auf dem Areal Limsenegg wird momentan ein Steinbruchbetrieb, eine Bauschuttdeponie (Inertstoff), eine Grüngut- und Altstoffsammelstelle betrieben. Um eine langfristige und nachhaltige Ausrichtung aller drei Betriebsbereiche (Abbau, Recycling und Verfüllung) sicherstellen zu können, ist ein ganzheitliches Konzept erforderlich, welches alle betrieblichen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte berücksichtigt. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erarbeitung eines Deponiekonzepts an das Bauingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Eschen erteilt. Das Konzept wird im 2015 vorliegen.

Biogasbezug bei allen Gemeindeliegenschaften

Neu werden alle Gemeindeliegenschaften mit Biogas versorgt. Dank der vor kurzem in Betrieb genommenen Biogas-Aufbereitungsanlage in Bendern ist die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) in der Lage, den Preis für Biogas deutlich zu senken. Die Preisdifferenz zwischen Erdgas und LGV-Biogas beträgt rund 40 %. Die Umstellung auf Biogas kommt der Umwelt (CO2 Bilanz) zugute. Der vermehrte Bezug von erneuerbarer Energie deckt sich mit den klima- und energiepolitischen Zielen der Gemeinde und des Energiestadtprozesses.

Verordnung zum Schutz der Grundwasserpumpwerke

Zur Sicherung der Wasserversorgung hat die WLU einen zweiten Standort in der "Spetzau" für ein weiteres Pumpwerk ausgeschieden. Um die Wasserqualität zu sichern, wurde gleichzeitig auch eine Schutzzone im unmittelbaren Bereich der Pumpwerke gemäss Gewässerschutzgesetz festgelegt. Für diese Schutzzonen gelten Einschränkungen bei der landwirtschaftlichen Nutzung und Düngung. Um den betroffenen Landwirten die Umstellung bei der Bewirtschaftung zu erleichtern, wurden die Übergangsbestimmungen zeitlich entsprechend angepasst. Die Gemeinde hat den betroffenen Grundeigentümern ein Kauf- und Tauschangebot unterbreitet. Die entsprechenden Abklärungen sind im Gange.

Förderung Absatz mit einheimischen Holz

Seit vielen Jahren herrscht eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein "Holzkreislauf" mit Sitz in Schaan. Der Verein "Holzkreislauf" ist eine Vereinigung von Forstbetrieben, Sägereien und Zimmereien zur Förderung von heimischem Holz. Der Verein ist unter anderem auch Vertragspartner aller liechtensteinischen Gemeinden und dem Holzheizwerk der Bürgergenossenschaft Balzers. Um die langfristige Energieholzversorgung für die Hackschnitzelanlagen und des Holzheizwerkes in Balzers sicherstellen zu können, wird die Energieholzbelieferung zwischen der Gemeinde und dem Verein vertraglich geregelt. Der Vertrag bezweckt eine landesweite, überbetriebliche Hackschnitzelbewirtschaftung. Der Gemeinderat hat dem entsprechenden Zusammenarbeitsvertrag zugestimmt.

Ortsbildschutz

Ortsbildinventare – Baugeschichtliches Gutachten Dorfstrasse Haus Nr. 52/54

Die Erhaltung und der Schutz des Ortsbildes entsprechen einem kulturellen Auftrag der öffentlichen Hand. Der Bauhistoriker Peter Albertin hat in den vergangenen Jahren verschiedene alte Häuser bauhistorisch untersucht und populärwissenschaftlich aufgearbeitet. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen wurden jeweils im Nordwind mit dem Ziel veröffentlicht, die Bevölkerung für die Belange des Ortbildschutzes zu sensibilisieren. In diesem Sinne hat sich die Bauverwaltung vorgenommen, jährlich ein altes Haus bauhistorisch untersuchen zu lassen. Im laufenden Jahr wird das Doppelwohnhaus an der Dorfstrasse Nr. 52/54 baugeschichtlich untersucht. Das Doppelwohnhaus liegt in der Kernzone und wurde vermutlich Ende des 16. Jahrhunderts erbaut. Das Untersuchungsergebnis wird in einer kommenden Nordwindausgabe publiziert.

Schulentwicklung

Vorsorglicher Bodentausch im Bereich des Schulareals

Im Rahmen des Projekts "Schulentwicklung 2020" wurde im Jahre 2012 ein sogenannter Masterplan verabschiedet. Im Masterplan werden die Raumbedürfnisse wie auch die örtliche Situierung der Baubereiche der Primarschule, des Kindergartens und der Sporthallen sowie der Bebauungsperimeter festgelegt. Um auf lange Sicht genügend Baureserven für das Schulzentrum sichern zu können, ist es gelungen, die beiden Grundstücke Nr. 442 und 443 im südlichen Bereich des Schulareals durch einen wertgleichen Tausch zu erwerben.

Wirtschaft

Ansiedlungskonzept für neue Betriebe

Um ein einheitliches, systematisches Vorgehen bei der Ansiedlung von neuen Betrieben sicherstellen zu können, wurde der entsprechende Entscheidungsprozess formalisiert und auf eine neue Grundlage gestellt. Das Reglement über die Abgabe und Nutzung von Baurechtsparzellen in der Arbeitszone Nord wurde ergänzt und präzisiert. Die Abwicklung eines Baurechtsgesuches und die Berechnung der Baurechtszinsen sind transparent dargestellt. Die Beurteilung von Baurechtsbewerbern wird anhand einer Checkliste vorgenommen. Auf dieser Checkliste sind die Ansiedlungskriterien festgelegt.

Baurechtsvergabe an die Büchel Holding AG

Die CNC Mechanik AG, ein Tochterunternehmen der Büchel Holding AG, wurde 1986 gegründet. Das Geschäftsgebäude an der Industriestrasse 56 wurde in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut. Vor sieben Jahren wurde ein weiteres Geschäftsgebäude am Industriering erstellt. Um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherstellen zu können, plant nun die Büchel

Holding AG den Bau eines Geschäfts- und Parkhauses auf dem Areal, welches östlich des bestehenden Betriebsgeländes liegt. Im Hinblick auf die Realisierung der Betriebserweiterung hat die Büchel Holding AG frühzeitig ein entsprechendes Standortkonzept erarbeitet. Die Gemeinde ihrerseits hat den Überbauungsplan inkl. Sonderbauvorschriften überarbeitet und das Parkierungskonzept angepasst. Die Gemeinde überlässt die Grundstücke Nr. 3440 und Nr. 3439 der Büchel Holding AG auf Baurechtsbasis für die Dauer von 50 Jahren.

Kirche

Vermögensrechtliche Entflechtung zwischen der Gemeinde und der Pfarrei St. Fridolin

Das Land Liechtenstein ist schon seit längerer Zeit daran, das Verhältnis zwischen Staat und der römisch-katholischen Kirche neu zu regeln. Im Rahmen dieser Neuregelung sind die Gemeinden von der Regierung angehalten mit der jeweiligen Pfarrei eine Vereinbarung abzuschliessen. Der Gemeinderat hat der mit dem Erzbistum ausgehandelten Vereinbarung zugestimmt. Dabei geht es in erster Linie um eine vermögensrechtliche Entflechtung zwischen der Gemeinde Ruggell und der Pfarrei St. Fridolin. Als Grundlage für die Vereinbarung diente der Entwurf des Abkommens zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und dem Heiligen Stuhl. Diese Vereinbarung ist Teil der Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und Religionsgemeinschaften in Liechtenstein und bezweckt die Regelung der Zuteilung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen sowie die Aufteilung der diesbezüglichen Unterhalts- und Betriebskosten.

Personalmutationen

Austritte





Paul Büchel, Mesmer und Rosa Pirker, Mesmer-Stellvertreterin

Paul Büchel und Rosa Pirker treten per Ende September 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Paul Büchel hat seinen Dienst bei der Gemeinde vorerst als Mitarbeiter im Werkhof am 1. August 1987 begonnen. Später übernahm er 1989 zusätzlich die Aufgaben als Mesmer. Neben dem Mesmerdienst war er weiterhin zu 50% im Werkhof und in der Liegenschaftsverwaltung tätig. Rosa Pirker hat ihren Dienst in der Kirche am 1. Mai 2000

angetreten und den Mesmer als dessen Stellvertreterin bei ferien- und krankheitsbedingten Ausfällen unterstützt. Im Namen der Gemeinde und der Pfarrkirche St. Fridolin danken wir beiden Mitarbeitern für ihren langjährigen Einsatz.

Neue Mitarbeitende



Christian Josef Oehri neuer Leiter Gemeindekanzlei

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers hat der Gemeinderat beschlossen, die Stelle neu zu besetzen und auszuschreiben. Der Gemeinderat hat Christian Josef Oehri zum neuen Leiter Kanzlei bestellt. Christian Josef Oehri aus Ruggell ist verheiratet und Va-

ter eines Kindes. Er verfügt über einen Doppelabschluss an der Universität Innsbruck in Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik (2009). Seit 2010 ist er als Revisor bei der LGT Bank in Vaduz tätig. In seiner Freizeit ist er seit vielen Jahren aktives Mitglied beim Musikverein Frohsinn Ruggell. Dank seiner guten fachlichen Ausbildung und seiner Persönlichkeit ist er bestens geeignet, diese verantwortungsvolle und breitgefächerte Aufgabe zu übernehmen. Er wird seine neue Stelle voraussichtlich am 1. Oktober 2014 übernehmen. Wir heissen ihn in der Gemeindeverwaltung recht herzlich willkommen.





Urs Kindle und Carmen Egger neu im Mesmerdienst

Nachdem Paul Büchel als Mesmer und Rosa Pirker als Mesmer-Stellvertreterin per Ende September 2014 in den verdienten Ruhestand treten, sind beide Stellen neu zu besetzen.

Der neue Mesmer heisst Urs Kindle, 45 Jahre, ledig, wohnhaft in Mauren. Er war während knapp zehn Jahren als Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium tätig. Dort hat er Englisch und Latein unterrichtet. Seit 2009 ist Urs Kindle als selbständiger Berater beschäftigt. Durch seine Ausbildung im Lehrerberuf ist er im Umgang mit Menschen erfahren. In seiner Einstellung zu Glauben und Kirche ist er integer. Für die Tätigkeit als Mesmer wird er die einschlägige Sakristan-Ausbildung absolvieren.

Als neue Mesmer-Stellvertreterin wurde Carmen Egger aus Ruggell angestellt. Sie ist verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern. Sie engagiert sich sehr auf sozialer Ebene. Dank ihrer persönlichen Integrität ist sie für diese neue Aufgabe bestens geeignet.

Im Namen der Gemeinde und der Pfarrei heissen wir Urs Kindle und Carmen Egger im Kirchendienst herzlich willkommen. Sie werden ihre neue Aufgabe per 1. August 2014 antreten.

Bruno Willam neuer Religionslehrer an der Primarschule

Nachdem Waltraud Ammann-Stieger ihre Lehrtätigkeit als Religionslehrerin an der Primarschule im kommenden Schuljahr aufgegeben hat, hat das Schulamt in Abstimmung mit dem Erzbistum Bruno Willam aus Klaus (Vorarlberg) angestellt. Er unterrichtet seit mehr als zehn Jahren im Fürstentum Liechtenstein katholische Religion an verschiedenen Schulen.



Herzliche Gratulation zur erleichterten Einbürgerung

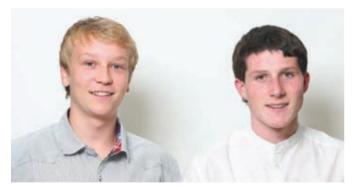
Infolge Eheschliessung

Jens Pirker, Spetzackerweg 15

Infolge längerfristigem Wohnsitz

Judith Lampert, Dorfstrasse 6 zusammen mit ihren minderjährigen Kindern Philipp Julian Lampert und Gabriel Alexander Lampert

Martina Roser, Poliweg 9



Maximilian Hasler und Marco Lenherr

Herzlich willkommen neue Lernende

In der Gemeindeverwaltung begrüssen wir herzlich Maximilian Hasler aus Mauren, Ausbildung zum Kaufmann und im Werkhof Marco Lenherr aus Ruggell, Ausbildung zum Betriebspraktikant. Beiden wünschen wir viel Freude und Elan in den kommenden Jahren.



Shpresa Ponik und Ramona Kind

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Shpresa Ponik hat im Juli 2014 ihre dreijährige kaufmännische Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Ruggell beendet und die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau erfolgreich bestanden.

Ebenfalls hat Ramona Kind im Juli 2014 ihre dreijährige Ausbildung als Betriebspraktikantin im Werkhof der Gemeindeverwaltung Ruggell beendet und die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden.

Der Gemeindevorsteher und alle Mitarbeitenden gratulieren Shpresa und Ramona zum Prüfungserfolg recht herzlich und wünschen ihnen für ihre weiteren beruflichen und privaten Lebenswege alles Gute und viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs





Die Gemeinde gratuliert Manuela Frick, Sachbearbeiterin Gemeindekasse, zur Geburt ihres Sohnes Tim Philipp. Ebenfalls gratuliert die Gemeinde Patrik Marxer, Abteilung Hochbau, zur Geburt seiner Tochter Lynn.

Beiden Familien wünschen wir für die Zukunft viel Glück und alles Gute!



Der alte Akten- und Registraturplan der Gemeinde hat bald ausgedient.

Zügiger Informationsfluss, kurze Suchzeiten, revisionssichere Archivierung

Das Projekt zur Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) in den Gemeinden Eschen, Mauren, Ruggell, Schellenberg, Triesenberg und Vaduz ist weit fortgeschritten. Nachdem in den vergangen gut zwei Jahren ein einheitliches Ordnungssystem, Ordnungsvorschriften und weitere notwendige organisatorische Voraussetzungen geschaffen wurden, hat Vaduz als erste Gemeinde mit der Installation des entsprechenden Programms begonnen.

Elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER)

Die Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GE-VER) ermöglicht den Mitarbeitenden in den Verwaltungen der einzelnen Gemeinden eine durchgängige, systematische Aktenführung. Zum einen erbringen sie damit den gesetzlich vorgeschriebenen Nachweis ihrer Geschäftstätigkeit und sichern gleichzeitig die Steuerung und Nachverfolgung der Geschäfte und Prozesse. Die erfolgreiche Einführung von GEVER verbessert das Wissensmanagement einer Verwaltung nachhaltig.

Folgende Ziele werden erreicht:

- Langfristig zuverlässige, überschaubare und aktuelle Informationen bereitstellen
- Diese Informationen orts- und personenunabhängig verfügbar halten
- Geschäftstätigkeit in allen Bearbeitungsstadien übersichtlicher dokumentieren
- Geschäftsprozesse klar strukturieren und schlanker gestalten

Systementscheid gefallen

Nachdem die organisatorischen Voraussetzungen erarbeitet worden waren, wurde im vergangenen Jahr die Beschaffung eines entsprechenden Programms öffentlich ausgeschrieben. In einem umfangreichen Auswahlverfahren, bei dem auch Mitarbeitende Gelegenheit hatten, das System zu testen, hat sich das System "ELO professional – gemeinde.ecm" der Firmen VIS Consulting AG, Neukom Partner GmbH und Isys GmbH Informatiksysteme als das klar am besten Geeignetste herauskristallisiert.

Sukzessive Umsetzung

Als erste Gemeinde ist die Gemeinde Vaduz dabei, das neue Programm in den Bereichen Kanzlei und Bauverwaltung einzuführen. Sämtliche elektronischen Dokumente werden in ELO verwaltet und nach dem neuen Ordnungssystem abgelegt. Parallel zur elektronischen Ablage werden wichtige Dokumente mit Unterschriften, wie zum Beispiel Verträge, auch noch in Papierform aufbewahrt. Nach Vaduz werden die anderen Gemeinden das neue System ebenfalls sukzessive installieren. Als zweite Gemeinde folgt Ruggell, danach Eschen, Triesenberg, Mauren und als letzte Gemeinde Schellenberg. In Ruggell wird die Umsetzung gemäss Terminplan ab September 2014 erfolgen. Die neue Softwarelösung sollte in allen sechs Gemeinden einen zügigen Informationsfluss, kurze Suchzeiten und eine revisionssichere Archivierung gewährleisten.

Papierloses Büro?

Von einem papierlosen Büro wird schon seit vielen Jahren gesprochen. Bisher hat die Flut von Dokumenten und Akten allerdings eher zugenommen. Die Vorteile der digital verfügbaren Informationen liegen allerdings auf der Hand. Die einfache und schnelle Suche und die sofortige Verfügbarkeit am Computer werden dazu führen, dass in der Verwaltung immer mehr Benutzer ihre Dokumente und Unterlagen einscannen werden, damit sie elektronisch verfügbar sind. In Papierform werden in Zukunft nur noch rechtsrelevante oder historisch wertvolle Dokumente aufbewahrt werden.

Das Projekt der Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) in den angeschlossenen Gemeinden wird in Zukunft stetig weiter entwickelt. Mit "ELO professional – gemeinde.ecm" wurde ein Produkt gewählt, das alle Möglichkeiten und Funktionalitäten für eine zielgerichtete Entwicklung in der Zukunft bietet.

Im Alter die Tücken des Alltags einfacher und leichter meistern!

Das gemeindeübergreifende Projekt "Wohnen und Leben im Alter" ist lanciert.

Anlässlich der ersten Veranstaltung am 3. April 2014 in Gamprin konnten über 200 Einwohnende aus Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg willkommen geheissen werden. Ein voller Erfolg! Im Referat "Ergrauendes Liechtenstein: Glücksfall oder Störfall", zeigte Dr. Ulrich Otto auf, welche Chancen und Herausforderungen durch die älter werdende Gesellschaft in den Gemeinden entstehen werden. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Informationen für ihren Alltag und ihre nächsten Lebensjahre mitnehmen.



Barrierefreies (um-) bauen

Die zweite Veranstaltung findet am Donnerstag, 21. August 2014, im Gemeindesaal Schellenberg statt. Es können zwei ausgewiesene Referenten begrüsst werden. Der Anlass wird verstärkt dem altersgerechten Umbauen zuhause gewidmet. Beziehungsweise wird den Einwohnenden aufzeigen, wie barrierefreies Wohnen die Tücken des Alltags einfacher und leichter meistern lässt.

Professionelle Referenten

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln werden die beiden Referenten das Thema beleuchtet bzw. Beispiele und Projekte auf zeigen. Felix Bohn ist Architekt und ausgewiesener Fachspezialist auf dem Gebiet der Alterswissenschaften. Er wird verschiedene Wohnmodelle im Alter vorstellen. Er zeigt auf wie sich das Wohnen für ältere Menschen mit einfachen Hilfsmitteln angenehmer gestalten lässt.

Paul Locherer, Landtagsabgeordneter und ehemaliger Bürgermeister von Amtzell (D), wird neuartige Wohn-Projekte aus seiner Heimat vorstellen, wie z.B. das Generationen-Dorf in ländlicher Umgebung sowie das Jung-Alt-Konzept.

Die dritte Informationsveranstaltung findet am 28. Oktober 2014, um 18.30 Uhr, im Gemeindesaal Ruggell

Herzlich laden wir Sie zu diesem Anlass ein!

www.rugas.li/anmeldung

Wohnen und Leben im Alter

Auftragsvergaben

| Tiefbau | | CHF |
|---|---|------------|
| Strassenumbau Nellengasse / Poststrasse | | |
| Baumeister- und Pflästerungs-Arbeiten | Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell | 130'833.40 |
| Belagsarbeiten | Foser AG, Balzers | 55'960.10 |
| Sanierung Oberweilerstrasse | | |
| Ingenieurleistungen, Bauleitung | Wenaweser + Partner Bauingenieure AG | |
| Planungs- und Baustellenkoordination | Ruggell | 91'800.00 |
| Sanierung Forstweg Hala | | |
| Baumeisterarbeiten | Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell | 18'144.00 |
| (Hälftige Kostenteilung mit der Gemeinde Schellen | berg - Gesamtkosten CHF 36'288.00) | |
| Strassenbeleuchtung – Umrüstung der Dorfle | euchten und Abschaltung in Quartierstrassen | |
| Arbeiten für Leuchtmittel | LKW, Schaan | 6'500.00 |
| Ersatz an Dorfleuchten | | |
| Lieferung "LED Leuchtmittel" | s.e.s. swiss energies systems, Vaduz | 19'656.00 |
| Abschaltung in Quartierstrassen, | LKW Schaan | 15'120.00 |
| Anpassung Steuerung von 00.30 bis 05.30 Uhr | | |
| Arbeitszone Nord – Verkehrsführung (Markier | rung und Signalisation) | |
| Demarkierung | Risch reinigt Rohre AG, Vaduz | 3'000.25 |
| Signale | Signalplus Jörimann Stahl AG, Bonaduz | 5'260.20 |
| Markierung | Lenherr Strassenmarkierungen AG, Gams | 7'420.25 |
| Hochbau | | |
| Neubau Kindergarten und Erweiterung Prima | rschule | |
| Aussentüren aus Metall (BKP 221.6) | Hilti Glasbau AG, Schaan | 123'493.80 |
| Fenster aus Holz-Metall (BKP 221.1) | Noldi Frommelt AG, Schaan | 180'309.30 |
| Äussere Abschlüsse-Sonnenschutz (BKP 228) | ARGE Schenker Storen, Buchs und | |
| | Büchel Sonnenschutz AG, Balzers | 47'630.80 |
| Unterlagsböden (BKP 281.0) | Pitaro GmbH, Triesen | 46'631.45 |
| Plastische und elastische Dichtungs- | Malin Spenglerei, Balzers | 176'075.75 |
| beläge-Flachdach (BKP 224.1) | · · | |
| Spezialverglasungen (BKP 274) | Hilti Glasbau AG, Schaan | 108'402.30 |
| Verputzte Aussenwärmedämmung | Schurte Paul AG, Triesen | 431'158.00 |
| (BKP 226.2) | | |
| Aussenbeleuchtung Spielplatz beim Schulare | al | |
| Lieferung und Montage Leuchten | Ender Elektrik AG, Ruggell | 13'343.10 |
| Fundamente | Habitus Gartengestaltung Anstalt, Mauren | 2'156.90 |
| Sanierung des nordseitigen Sockelbereichs b | peim Vereinshaus | |
| Baumeisterarbeiten | Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell | 4'300.00 |
| | Bauplus Bautechnik AG, Schaan | 4'200.00 |
| Abdichtung Sockel | | 41000.00 |
| Abdichtung Sockel Malerarbeiten | Atelier B&B AG, Ruggell | 1'800.00 |
| _ | Atelier B&B AG, Ruggell Buntag AG, Ruggell | 17800.00 |

| Beratung und Dienstleistungen | | |
|--|----------------------------------|-----------|
| Deponie Limsenegg Generelles Deponiekonzept | Hanno Konrad Anstalt, Eschen | 42'951.60 |
| Gemeindestrassennetz Zustandserhebung | Roadconsult AG, Wetzikon | 17'550.00 |
| Ortsbild Baugeschichtliches Gutachten Dorfstrasse 52/54 | Peter Albertin, Winterthur | 9'000.00 |
| Beschaffungen | | |
| Forstgemeinschacht Gamprin-Ruggell-Schellenk Fällkopf Gierkink GMT 035 Kostenanteil Ruggell (Gesamtkosten CHF 27'648.00) | perg HSM Schweiz AG, Holzikon | 9'953.30 |
| Gemeindeverwaltung GEVER-Projekt Aufrüstung Server-Umgebung | SpeedCom AG, Schaan | 14'426.80 |

Kreditbewilligungen

| Gegenstand | Einzelkredit | Nachtragskredit | Gesamt |
|--|--------------|-----------------|------------|
| Sanierung Oberweilerstrasse | 675'000.00 | 35'000.00 | 710'000.00 |
| Strassenumbau Nellengasse-Poststrasse | 70'000.00 | 60'000.00 | 130'000.00 |
| Strassenbeleuchtung Umrüstung "Dorfleuchten" auf LED-Leuchtmittel | 26'156.00 | | 26'156.00 |
| Dienstleistungen und Honorare | | 25'000.00 | 25'000.00 |
| Generelles Deponiekonzept Limsenegg | 20'000.00 | | 20'000.00 |
| Sanierung Forstweg Hala | 18'144.00 | | 18'144.00 |
| Zustandserhebung Gemeindestrassennetz | 17'550.00 | | 17'550.00 |
| Arbeitszone Nord – Verkehrsführung (Markierung + Signalisation) | 17'500.00 | | 17'500.00 |
| Aussenbeleuchtung Spielplatz | 15'500.00 | | 15'500.00 |
| GEVER-Projekt – Aufrüstung Server-Umgebung | 14'426.80 | | 14'426.80 |
| Sanierung Sockelbereich Vereinshaus | 11'500.00 | | 11'500.00 |
| Graffitischutz Musikhaus | 10'500.00 | | 10'500.00 |
| Baugeschichtliches Gutachten Dorfstrasse 52/54 | 9'000.00 | | 9'000.00 |
| Durchführung 5. Unternehmer-Apéro | 7'350.00 | | 7'350.00 |
| Verpflichtungskredite | | | |
| Sanierung Oberweilerstrase (2015) | | | 250'000.00 |
| Generelles Deponiekonzept Limsenegg (2015) | | | 22'951.60 |

(Angaben in CHF)



Vorsteher und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.

Einwandfreie Wasserqualität

An der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) vom 13. Mai 2014 in Ruggell, durften die Genossenschafter auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken.

Der Präsident der WLU, Vorsteher Freddy Kaiser aus Mauren, lud die WLU-Verantwortlichen zur Generalversammlung in das Musikhaus Ruggell ein. Neben WLU-Vizepräsident Norman Wohlwend, Vorsteher aus Schellenberg, den Vorsteherkollegen Günther Kranz aus Eschen, Ernst Büchel aus Ruggell und Donath Oehri aus Gamprin-Bendern, hiess der Vorsitzende auch die Vizevorsteher der Unterländer Gemeinden und die Mitarbeitenden der WLU sowie weitere Gäste herzlich willkommen. Vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen war Susanne Meier anwesend und vom Amt für Umwelt nahm Elija Kind teil. Dr. Hans-Werner Gassner vertrat die Revisionsstelle AREVA AG.

Wasserqualität einwandfrei

Gemäss strenger Trinkwasserverordnung hat die WLU im Jahr 2013 im Netz, sprich bei den Kunden, total zwölf Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersuchen lassen. In Summe bestätigte das Amt für Lebensmittelkontrolle die einwandfreie Qualität des Netzwassers. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 46% und jener des Quellwassers 54%. Im Liechtensteiner Unterland wurden 13'210 Personen oder 4'314 Kunden lückenlos mit Trinkwasser versorgt.

Anhaltend hoher Investitionsbedarf

Der Präsident wies erfreut darauf hin, dass im Berichtsjahr 2013 mit dem Neubau des Reservoirs Ruggell ein Meilenstein in der Versorgungssicherheit der nördlichsten Gemeinden erreicht werden konnte. Massgeblich verursacht durch diesen Neubau stieg auch das Bauvolumen auf CHF 3.82 Mio. an (2012: 2.87 Mio.). Erwähnenswert sind, laut Freddy Kaiser, im Weiteren die Anbin-

dung der Wasserzähler an das Netz der LKW (Smart Metering) und diverse Leitungsneubauten in den Genossenschaftsgemeinden, allen voran die Erneuerung der Wasserleitung entlang der Rietstrasse zwischen Mauren und Schaanwald. Der Teamgeist und der Wille, das wichtige Unternehmen WLU auch in einer zum Teil recht fordernden Zeit sicher zu führen und weiter auszubauen, waren deutlich spürbar. An der Generalversammlung sprach der Präsident deshalb auch allen Mitarbeitenden ein dickes Lob für den engagierten Einsatz aus.

Finanzierungsbeitrag der Gemeinden angepasst

Der Finanzierungsbeitrag der fünf Unterländer Gemeinden für Investitionen in die Wasserversorgung lag für das Jahr 2013 bei CHF 1.8 Mio. und somit auf dem Niveau der Vorjahre. Seit 2010 muss teils erheblich mehr Geld in den nötigen Ausbau der Anlagen investiert werden als Mittel zur Verfügung stehen. Viele Investitionen müssen naturgemäss im Gleichschritt mit den Strassenausbauten der taktgebenden Genossenschaftsgemeinden vorgenommen werden. Die Folge war ein vollständiger Abbau der Reserven im Jahr 2013. Um den weiteren hohen Investitionsbedarf abdecken zu können, wurde für den Zeitraum 2014 bis 2016 eine Erhöhung des jährlichen Finanzierungsbeitrags auf CHF 2.3 Mio. beschlossen. Ebenso wurde eine massvolle Anpassung der Verbrauchsgebühr auf CHF 0.95 pro Kubikmeter Trinkwasser festgelegt.

Dank des WLU-Präsidenten

Im Namen der Revisionsstelle brachte Dr. Hans-Werner Gassner die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Verlust von CHF 641'141 zur Kenntnis und ersuchte die Generalversammlung um Entlastung der WLU-Verantwortlichen, die auch erteilt wurde. Präsident Freddy Kaiser dankte abschliessend allen, die ihren positiven Beitrag geleistet haben. Sein Dank galt auch den Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern und Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden, der Regierung, den Amtsstellen und vor allem sämtlichen Mitarbeitenden der WLU.



Küefer-Martis-Huus

Programm Herbst 2014

Noch bis 7. September 2014 ist im Kulturtenn des Küefer-Martis-Huus die Ausstellung des Ornithologischen Vereins Liechtenstein Unterland zu sehen. Ab Anfang Oktober 2014 zeigt die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli eine Installation zum Thema "Tücher des Lebens". Die Ausstellung im Museumsteil beschäftigt sich noch bis Ende des Jahres mit dem Heiraten über die Landesgrenzen hinweg.

"Wie aus Kaninchen Vögel wurden" Bis 7. September 2014

Das Küefer-Martis-Huus widmet sich in seinem Programm immer wieder aktuellen Fragen zu Natur- und Landschaftsschutz. So waren hier in den letzten Jahren etwa Ausstellungen zum Ruggeller Riet, zur Zukunft des Rheins oder zum wieder eingewanderten Biber zu sehen. In diese thematische Reihe passt auch die Ausstellung "Wie aus Kaninchen Vögel wurden", die der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) anlässlich seines 60-jährigen Bestehens zusammengestellt hat. Die Ausstellung vermittelt Einblicke in die heimische Vogelwelt und die vielfältigen Aktivitäten des 1954 gegründeten Vereins. Ursprünglich bestand der Zweck des OVLU in der Kaninchen- und Geflügelhaltung, sowie dem Schutz und der Pflege freilebender Vögel. Im Laufe seines Bestehens hat er sich jedoch immer mehr vom "Züchterverein" hin zum Natur- und Vogelschutzverein gewandelt. Somit ist heute das Hauptanliegen die Unterstützung der heimischen Vogelwelt. Dieser Aufgabe widmen sich die Mitglieder mit sehr viel Engagement, Zeit und Liebe.

Kinder- und Familienprogramm "Reiseziel-Museum" Letzter Termin: 7. September 2014

Die ersten Reiseziel Museums Sonntage waren sehr gut besucht. Wer Interesse hat, sollte das attraktive Angebot unbedingt nutzen. Gemeinsam mit den Museen in Liechtenstein und Vorarlberg bietet das Küefer-Martis-Huus ein buntes Programm für Kinder und Familien. Schauen Sie vorbei!

Jedes Kind kann ein Museums-Reiseleiter bzw. eine Museums-Reiseleiterin werden. Wichtig ist dafür nur ein gültiger Familienpass für Vorarlberg, eine Reisezielkarte Liechtenstein oder eine Reisezielkarte Bodensee. Die teilnehmenden Kinder erhalten einen edlen Reisekoffer aus Holz - bereit für eine tolle Sammlung von Schätzen, die in allen Museen warten. Zusätzlich wird ein Museums-Reisepass ausgestellt. In jedem Museum kommt ein neuer Stempel in den Pass. Schon ab drei Stempeln ist die Teilnahme am Gewinnspiel möglich.

Im Küefer-Martis-Huus erfahren die kleinen und grossen Besucher, wie sie die Vielfalt der heimischen Vogelarten fördern und welche Vögel man bei uns hören und sehen kann. Ausserdem können die kleinen Besucher bunte Holzvögel bemalen, mit allen möglichen Verzierungen bekleben und als Geschenk in ihrem Reisekoffer mit nach Hause nehmen.



"Aus Liebe Fremd" Geschichten vom Heiraten über Grenzen

Das Jahr 2014 ist im Küefer-Martis-Huus dem Themenschwerpunkt Heiratsmigration gewidmet. Nicht nur in Liechtenstein, auch in Deutschland oder der gesamten EU ist Heiratsmigration einer der wichtigsten Gründe für eine Einwanderung. Der Begriff "Migration" wird heute oftmals mit problematischen Auswirkungen auf die Gesellschaft verbunden. Dass länderübergreifende Wanderungsbewegungen aber häufig mit Liebesbeziehungen oder Heirat verbunden sind, ist vielen nicht bewusst. Unsere Lebenswelten öffnen und erweitern sich zunehmend. Sichtbar wird dies vor allem an unseren eigenen Beziehungsnetzen, die sich immer weiter, auch über Ländergrenzen hinweg, ausbreiten. Das ist noch nicht lange selbstverständlich. Noch vor wenigen Jahrzehnten war schon eine Liebesbeziehung ausserhalb der Dorfgrenzen mit Komplikationen verbunden.

"Eigenes" und "Fremdes" hat sich im Fürstentum Liechtenstein besonders häufig durch eine Eheschliessung verbunden. Die Kleinheit des Landes hat zur Folge, dass Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner sehr oft über die Landesgrenzen hinweg heiraten. Die Ausstellung geht diesen Beziehungsgeschichten nach. In Interviews erzählen Frauen, Männer und Ehepaare von den Wegen ihrer Liebe, von Hindernissen und Ängsten, von Glück und Leid in der Fremde oder in der neu gewonnenen Heimat. Erinnerungsobjekte symbolisieren ganz persönliche Empfindungen, Verluste und die Sehnsucht nach Geborgenheit. Die Ausstellung ist noch bis am 14. Dezember 2014 in den Museumsräumen des Küefer-Martis-Huus zu sehen.

Im September startet das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Vorträgen, Filmvorführungen, Gesprächsabenden und einer Kunstinstallation von Gertrud Kohli. Die Termine werden ab September 2014 publiziert.

Lange Nacht der Museen

4. Oktober 2014, 18.00 - 1.00 Uhr

Im "Kulturtenn" zeigt die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli eine Installation mit Leintüchern. Die Künstlerin ist anwesend und steht für Gespräche zur Verfügung.

Kurzführungen durch das Museum und zu den Ausstellungen, auch Live-Musik wird geboten.

Was ma früaner gsunga hät 29. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Liederabend zum Mitsingen mit Werner Büchel, Herbert Büchel und Norbert Kind.

Jung und Alt trifft sich in der Museumsstube, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Lieder zu singen.

küefermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell Giessenstrasse 14, 9491 Ruggell Tel. 371 12 66 kmh@adon.li / www.kmh.li

Öffnungszeiten:

Freitag, Samstag, Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Fleischkonsum - gefährdet die letzten Urwälder

Der steigende Appetit des Menschen auf Fleisch verursacht schon jetzt ökologische und soziale Katastrophen. Hält der Trend an, könnte das System bald kippen.

40 Kilo Fleisch konsumiert der statistische Welt-Durchschnittsmensch im Jahr, doppelt so viel wie vor 50 Jahren – und weil die Bevölkerung in dieser Zeit stark gewachsen ist, ist es insgesamt sogar die fünffache Menge.



Ob Rind oder Poulet, Bio oder nicht Bio, aus der Schweiz oder aus Brasilien: Die Produktion von Fleisch wirkt sich negativ auf die Umwelt aus. Der Wasserverschleiss ist gigantisch: 15'000 Liter Wasser für ein Kilo Rindfleisch. Verarbeitung, gekühlte Lagerung, Transport und Verpackung verbrauchen zusätzliche nicht erneuerbare Ressourcen. Die Tierhaltung belastet das Ökosystem mit Gülle, Antibiotika und anderen Pharmazeutika. Mit unserem übermässigen Fleischkonsum unterstützen wir ein globales Produktionssystem, welches Nahrungsmittel von den Hungernden abzieht. Die Produktion eines Kilo Rindfleischs benötigt über 10 kg Getreide. Fast ein Drittel des weltweit angebauten Getreides, über 80% aller Sojabohnen, landet in den Mägen der Masttiere. Die Folge: 900 Mio. Menschen leiden Hunger, während 1'400 Mio. über Übergewicht klagen. In der Schweiz verzehren wir jedes Jahr drei Mio. Schweine, 700'000 Rinder und Kälber, hundert Mio. Hühner.

Weniger Fleisch zu essen, könnte Gewaltiges bewegen: Mit dem Verzicht auf ein Huhn, kann also mehr kostbares Wasser gespart werden, als bei täglichem Duschen in einem Monat verbraucht wird. In einem Kilogramm Steak steckt Duschwasser für ungefähr ein Jahr.

Antibiotika und Hormone

Die industrielle Tiermast mit ihren riesigen Ställen ist ein Paradies für Krankheitskeime. Entsprechend hochdosiert und regelmässig kommen Antibiotika zum Einsatz. Die Folge davon sind antibiotikaresistente Keime in Poulet, Fleisch und Fisch. In Europa sterben jährlich Tausende an Antibiotika-Resistenz.

Welthunger und Fleischkonsum

Die jährliche Getreideernte von 2,4 Mrd. Tonnen würde für alle Menschen mehr als genug ausreichen, wenn sie effektiver verwertet und gleichmässig verteilt würde. Laut der UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft FAO hungern derzeit fast 900 Mio. Menschen. 80 % der hungernden Kinder leben in Ländern, die eigentlich einen Nahrungsüberschuss aufweisen. Menschen hungern in unmittelbarer Nähe von Soja und Getreidefeldern. 70 bis 80 % der weltweiten Agrarflächen dienen der Mast und leisten lediglich einen Beitrag von 17 % an die Welternährung.

Was Du tun kannst:

- Mach dir einen fleischlosen Tag pro Woche oder zwei oder drei – zur Gewohnheit. Suche dir Alternativen wie Gemüse, Tofu, Getreide und ähnliches.
- Ersetze Fleisch nicht durch Milchprodukte und Eier. Sie sind fast so problematisch wie das Fleisch selbst.
- Wenn Fleisch, dann Bio und aus regionaler Produktion.

Quelle www.greenpeace.org/switzerland/de





Ruggeller Vereine stellen sich zur Bekämpfung von Neophyten zur Verfügung.

Bekämpfung von Neophyten -Ruggeller Vereine legen Hand an

Im letzten Nordwind berichteten wir umfänglich über Neophyten in unserer Region.

Die Problemverursacher in Ruggell sind vor allem das Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera) und die Amerikanische Goldrute (Solidago sp.).

Wie die Umweltkommission mehrmals ankündigte, wurde ein Projekt zur Bekämpfung von Neophyten gestartet. Da Neophyten nur mit einem grossen Personalaufwand bekämpft werden können, hat sich die Umweltkommission in Absprache mit dem Gemeinderat dazu entschlossen, dieses Projekt mithilfe der Ruggeller Vereine zu verwirklichen.

Die Pflanzen sollten entfernt werden, bevor sie ihren Samen verbreiten können. Der Frühsommer ist der ideale Zeitpunkt und die ausgerupften Pflanzen können noch kompostiert werden.

Die fachgerechte Entsorgung von diesen ca. 17 m³ durch den Werkhof wurde selbstverständlich gewährleistet.

Die Umweltkommission hat deshalb alle Vereinsmitglieder am Montag, 23. Juni 2014 von 18.00 bis 20.00 Uhr, zur freiwilligen Bekämpfung der Neophyten eingeladen. Der Treffpunkt war beim Werkhof Ruggell. Die Mithelfenden wurden aufgefordert, mit ihren Fahrrädern zu kommen, da zu den verschiedenen Plätzen der Neophyten selbst gefahren werden musste.

Nach den Instruktionen und der Beantwortung von Fragen beim Werkhof begaben sich die Helfer in Gruppen zu den vorgesehenen Einsatzorten entlang des Binnenkanals. Der Gewitterregen war vorbei und hatte die Erde aufgeweicht. Dies war eine gute Voraussetzung für das Entfernen der unerwünschten Gewächse samt ihren Wurzeln.



Ausgestattet mit Handschuhen und Arbeitskleidung ging es dann los. Trotz stürmischem Wetter kurz zuvor, war die Anzahl Teilnehmenden mit 56 Freiwilligen bestehend aus 17 Vereinen und fünf Umweltkommissionsmitgliedern sehr zufriedenstellend. Die Gruppen waren bunt gemischt: Die Jüngste mit ihren 17 Jahren und der Älteste mit seinen 82 Jahren.

Anschliessend rundete ein gemütliches Beisammensein beim Werkhof die Aktion ab. Der Austausch unter den Teilnehmenden war gross und wurde sehr geschätzt. Die Empfindung, dass der Zusammenhalt der Vereine mit dieser Aktion gefördert wurde, war spürbar. Eine Wiederholung ist von allen Beteiligten wünschenswert

Ein herzliches Dankschön an alle Teilnehmenden aus den Vereinen. Die Umweltkommission freut sich auf eine weitere Aktion im nächsten Jahr.



v.l.n.r. Vize-Vorsteher Norman Walch, Peter Räber – "Energie Zukunft Schweiz", Christian Kaiser - St. Galler Architekt und Baubiologe, Sarah Hanna Benziad – "Energie Zukunft Schweiz", Vorsteher Ernst Büchel, Lucas Tanner - LLB und Jürg Senn – Energiefachstelle.

Jetzt – energetisch modernisieren!

Die Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg fördern energieeffiziente Modernisierungen.

An der Veranstaltung "Jetzt – energetisch modernisieren" vom 12. Mai 2014 informierten sich zahlreiche Liegenschaftsbesitzende aus Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg, wie sie ihre Häuser effizient dämmen und mit welchen Förderbeiträgen sie bei einer Haussanierung rechnen können. Viele Häuser sind heute ungenügend isoliert und geben Energie ungenutzt an die Umgebung ab.

Im Gemeindesaal Ruggell treffen schon früh am Abend interessierte Bewohner ein. Die Fachpartner präsentieren ihre Dämmstoffe, moderne Wärmeschutz-Fenster und Solaranlagen und erklären den Besuchern ihre Energiewunder. Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung "Jetzt – energetisch modernisieren!" gehen von Tisch zu Tisch, löchern die Aussteller mit Fragen und lassen sich die Finessen der jeweiligen Produkte zeigen.

Der Anlass wurde von den Energiestädten Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg, zusammen mit dem Energiebündel, der Liechtensteinischen Landesbank und dem Verein Energie Zukunft Schweiz organisiert. Er fasst alle relevanten Informationen zum Thema energetisches Modernisieren zusammen.

Nach der Begrüssung der rund 60 interessierten LiegenschaftsbesitzerInnen durch den Gemeindevorsteher Ernst Büchel, zeigten Experten in Vorträgen, an welchen Stellen die Wärme das Haus ungenutzt verlässt und wie man sie durch kleine Massnahmen drinnen behält. "Die Dämmung des Estrichbodens oder der Kellerdecke kann den Gebäudeenergieverbrauch bereits bis zu zehn Prozent senken" berichtete Sarah Benziad vom Verein Energie Zukunft Schweiz.

Anschliessend informierte Christian Kaiser von der CSD INGENI-EURE AG die Anwesenden über die Aspekte der Ökologischen Gebäudesanierung.

Durch energetische Modernisierungen lässt sich in der Regel die Hälfte des Energiebedarfs einsparen und der Gebäudewert bleibt erhalten oder kann oft sogar gesteigert werden. Das Fürstentum Liechtenstein unterstützt Baumassnahmen durch zahlreiche Förderungen. "Bevor man loslegt, muss man jedoch genau wissen, wo die Schwachstellen sind. Hierzu sollten Sie sich an einen neutralen Energieberater wenden, der das Gebäude auf Herz und Nieren untersucht und Modernisierungsvorschläge für die individuellen Bedürfnisse unterbreitet", sagte Jürg Senn, Amt für Volkswirtschaft.

Anschliessend an die Fragerunde wurde der Apéro neben der Tisch-Ausstellung eröffnet, worauf sich noch zahlreiche Gespräche zwischen den Besuchern und den gewerblichen Fachpartnern ergaben. Das Interesse an den verschiedenen Möglichkeiten für eine energetische Sanierung schien gross und aufgrund der Förderbeiträge des Landes und der Gemeinde dürften nun auch in Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg einige Haussanierungen realisiert werden.

Da im Fürstentum Liechtenstein ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs im Wohnbereich anfällt und die meisten Häuser noch unzureichend gedämmt sind, ist das Sparpotential immens. Für einen ernsthaften Klimaschutz sind Anstrengungen in diesem Bereich unumgänglich, da durch das Wohnen grosse Mengen Kohlendioxid (CO₂) emittiert werden. Doch auch aus finanziellen Überlegungen machen energetische Sanierungen Sinn. 2003 musste eine Familie für die Füllung ihres Heizöltanks mit 3'000 Litern Volumen rund CHF 1'400 zahlen. In diesem Jahr sind für die gleiche Menge bereits CHF 3'000 fällig und in Zukunft rechnen Experten mit noch weitaus höheren Kosten. Energetische Massnahmen helfen somit nicht nur, die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen, sondern machen Eigenheimbesitzer, Mieter und das Fürstentum Liechtenstein unabhängiger von Energieimporten.

Klimafreundliches Arbeiten

Die Gemeindeverwaltung Ruggell führte am 8. April 2014 für alle Mitarbeitenden einen Energietag durch. Es wurde die eigene Energiepolitik der Gemeinde thematisiert und diskutiert. Mit dem Energietag will die Gemeinde ihre Mitarbeitenden für Energie-Themen sensibilisieren. Die Motivation zum eigenen klimafreundlichen Handeln am Arbeitsplatz steht im Vordergrund.



"Mit dem Rad zur Arbeit"



Ruggell ist stolz seit vier Jahren zu den über 350 Schweizer und Liechtensteiner Energiestädten zu gehören. Das Gütesiegel "Energiestadt" ist ein Leistungsausweis für jene Gemeinden, die sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen und eine nachhaltige Energiezukunft anstreben.

Knapp 60 Verwaltungsangestellte, die Umweltkommission und Lehrerschaft, sassen am 8. April 2014 in Kleingruppen aufgeteilt zusammen und liessen sich bei einer einstündigen Präsentation in der Aula der Primarschule über Energiethemen informieren.

"Mit den umgesetzten Energiesparmassnahmen können wir einen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Um das Label "Energiestadt" weiterhin zu bestätigen, sind in Zukunft weitere Massnahmen notwendig. "Durch verantwortungsvolles Handeln – nicht nur von der öffentlichen Hand – erhalten wir unsere Lebensqualität, auch für unsere Nachkommen", erklärte Patrik Marxer, Projektleiter "Energiestadt".

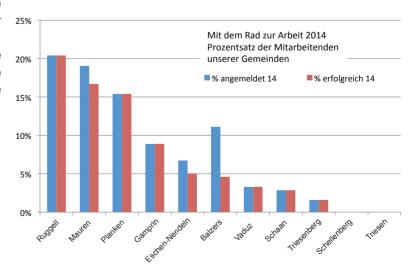
Im zweiten Teil der Präsentation erfuhren die Teilnehmenden wie sie ihren Arbeitsalltag klimafreundlicher gestalten können. Die Umweltnaturwissenschaftlerin, Sabine Frommenwiler, illustrierte verschiedene Möglichkeiten für einen effizienteren Energieeinsatz.

Gemeinde Ruggell vorne vor!

Zum neunten Mal haben der VCL Verkehrs-Club Liechtenstein und die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer LIHK, unterstützt von der Regierung den Wettbewerb "Mit dem Rad zur Arbeit" durchgeführt.

Zu den Mitarbeitenden zählen die Gemeindeangestellten und Lehrpersonen von Kindergarten/Primarschule. Es wurden fünf Teams à zwei Personen ausgewertet. Ausdrücklich zu erwähnen ist, dass die Ruggeller Teams alle an jedem Arbeitstag mit dem Rad gefahren sind.

www.vcl.li







Projekttage "Vier Elemente" der Gemeindeschule

Vom 26. bis am 28. Mai 2014 fanden die Projekttage zum Thema "Vier Elemente" statt. Die Kinder wurden nach ihren Interessen befragt und so in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Die Kindergarten-, Erstklasskinder sowie die Zweit- bis Fünftklässler, wurden bunt durcheinander gemischt. Es war toll anzusehen, wie die Kinder neue Bekanntschaften machten. So konnten auch die Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen die Kinder von einer anderen Seite kennenlernen, was sehr spannend war. Am Montag und Dienstag wurde gebastelt, gemalt, getrommelt und gesungen, gerechnet und gereimt. Mit viel Engagement wurden die abwechslungsreichen Angebote genutzt.

Am Mittwoch war dann eine Art Marktbetrieb. Stolz konnte jede Gruppe ihre Arbeiten ausstellen und ihren Schulfreunden etwas Neues beibringen. An vielen Orten durften die Kinder selbst ausprobieren. Es herrschte eine tolle Stimmung im ganzen Schulhaus.

Schüler besuchen die Freiwillige Feuerwehr

Die 2. Klasse der Primarschule Ruggell setzten sich im Unterricht mit dem Thema Feuer und Feuerwehr auseinander. Zum Abschluss durfte die Klasse die Freiwillige Feuerwehr Ruggell besuchen. Ihnen wurde ein tolles und spannendes Programm geboten.

Kommandant Ewald Walch begrüsste die Kinder im Theorieraum des Vereinshauses und erklärte eindrücklich, welche Geräte und Symbole zur Sicherheit von uns Menschen beitragen.

Plötzlich drang Rauch durch den Türschlitz. Lisa alarmierte schnell die Feuerwehr über Funk. Kurze Zeit später trat ein Feuerwehrmann mit Atemschutz durch die Türe. In einer Einerkolonne wurden die Kinder durch den rauchdurchfluteten Gang in Sicherheit gebracht.

Anschliessend wurde die Klasse in drei Gruppen aufgeteilt. Die Kinder durften selber ein Feuer löschen, die gewaltige Kraft von Wasserdruck spüren und sich das Feuerwehrdepot ansehen. Eine Runde mit dem Feuerwehrauto war der krönende Abschluss.

Die Mannschaft unter der Leitung von Kommandant Ewald Walch hat den Kindern eindrücklich die Arbeit der Feuerwehr aufgezeigt und sicherlich den einen oder anderen Fan gewonnen.





Biberexkursion

Am Dienstag, 10. Juni 2014, besuchte Laura Wanger, Mitarbeiterin der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) den Kindergarten Schule-West. Frau Wanger schaute mit den Kindern ein Biberbuch an und führte Spiele passend zu diesem Thema mit ihnen durch.

Zudem berichtete sie Interessantes über das Verhalten, die Nahrung, den Bau und das Aussehen dieses Tieres. Der Höhepunkt des Nachmittags war, als Frau Wanger ein echtes Biberfell und einen Schädel mit den markanten Nagezähnen präsentierte. Vorsichtig streichelten die Kinder über das dichte Fell, betrachteten die lederige Kelle und die Schwimmhäute zwischen den Zehen und staunten nicht weniger über das Gebiss des Bibers. Auch der hölzerne, in lebensgrösse mitgebrachte Biber, beeindruckte die Kindergartenkinder sehr. Eine Woche später machten wir uns auf die Suche nach Biberspuren am Mölibach. Nach einem langen Marsch in das Riet fanden wir einen Biberdamm und viele Nagespuren. Die Kinder waren sehr beeindruckt über den dicken Stamm, welcher rundherum angenagt wurde. Wir konnten auch einige Bäume entdecken, an denen sich die Biber an den zarten Rinden zu schaffen machten.

Vielen herzlichen Dank an Frau Wanger für den interessanten Nachmittag, an dem den Kindern einiges an Wissen über den Biber vermittelt wurde.

Vogelbeobachtung

Am Mittwoch, 18. Juni 2014, hatten wir mit Fabienne Hasler und Steven Lampert die Möglichkeit zu einer Vogelbeobachtung innerhalb des Dorfes zu gehen und zum Schluss die Ausstellung im Küefer-Martis-Huus zu besuchen.

Das Interesse der Kinder war sehr gross. Steven und Fabienne verstanden es sehr gut die Kinder mit kurzen Infos für dieses Thema zu begeistern. Der Spaziergang durch Ruggell forderte von den Kindern "offene Ohren und Augen".

Die Kindergarten- und Schulkindergartenkinder gestalteten in den letzten Wochen kleine "Holzvögele" mit den buntesten Farben und Materialien. Die "Vögele" sind im Küefer-Martis-Huus zu bewundern.

Der Ornithologische Verein Unterland feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen findet eine Ausstellung im Küefer-Martis-Huus in Ruggell statt.

Die Ausstellung im Küefer-Martis-Huus ist mit viel Liebe zum Detail gestaltet und spricht auch Kinder ausserordentlich an.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Fabienne und Steven für diesen lehrreichen Vormittag bedanken.



v.l.n.r. Schulratspräsidentin Melanie Büchel, Ruth Hilti, Gudrun Hasler, Heidi Krähenbühl, Peter Öhri, Schulleiterin Elisabeth Büchel, Margot Amherd, Jacqueline Büchel-Hoop, Vorsteher Ernst Büchel

Schuljahrabschluss 2013 / 2014

Das diesjährige Schuljahr wurde feierlich durch den Vorsteher nach Schulschluss offiziell beendet. Er lud die gesamte Lehrerschaft der Primarschule Ruggell zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Sechs Lehrpersonen wurden feierlich geehrt:

| Heidi Krähenbühl | 5 | Jahre |
|------------------------|----|-------|
| Margot Amherd | 15 | Jahre |
| Jacqueline Büchel-Hoop | 15 | Jahre |
| Gudrun Hasler | 20 | Jahre |
| Ruth Hilti | 30 | Jahre |
| Peter Öhri | 40 | Jahre |

Ein spezieller Ehrenplatz hatte Peter Öhri. Er durfte 40 Jahre Jubiläum feiern und geht nun in die Pensionierung. Wir danken ihm für all die zahlreichen Jahre im Dienste der Schule.

Zur Vorschau der Elternvereinigung: August

Aktion Schulanfang, Generalversammlung der Elternvereinigung

September

Gesunde Pause, Vorstellung der Elternvereinigung in den Kindergärten und 1. Klassen

Herbst

Kinderflohmarkt

Oktober 2014 bis Mai 2015

Elterntreffs

Dezember

evtl. Adventslicht

Üsers Schualfäscht

Ein wunderprächtiger Sonnentag wurde uns für das Schulfest geschenkt. Nach langem Zittern, ob die Sonne es doch noch schaffen würde, sich gegen all den Regen durchzusetzen, ist uns ein Stein vom Herzen gefallen, als uns der blaue Himmel am Mittag des 23. Mai 2014 entgegenlächelte.



Ein perfekter Tag für unbeschwertes Beisammensein am ersten Ruggeller Schulfest. Auf der grossen Wiese beim Vereinshaus war es sehr gemütlich und friedlich. Es hat den Kindern sichtlich Spass gemacht, dem Zauberer zuzusehen, Geschichten zu lauschen, zur coolen Band zu tanzen, zu tollen und zu spielen. Nach einem langen Jahr der Vorbereitung sind wir glücklich über das Ergebnis und werden diesen Anlass sicher wiederholen ...

Danke an alle unsere fleissigen Helfer und Unterstützer, die Sponsoren, die Lehrerschaft, Elternvertreter und Eltern, die Gemeinde und ihre Helfer, und alle, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben!

Geschichten hören in der Bibliothek

Vorleseviertelstunde für Kinder und ihre Begleitpersonen, immer dienstags:

- 2. September 2014
- 21. Oktober 2014
- 4. November 2014
- 2., 9., 16. und 23. Dezember 2014

jeweils um 15.15 Uhr in der Schulbibliothek Ruggell.

Auszeichnung für Rahel Malin

Rahel Malin hat für ihre CD "S'Goldig Chrönli" vom Verein zur Förderung Schweizer Jugendkultur in der Kategorie "Lieder" gewonnen. Die kreative Ruggellerin hat aber noch viel mehr Ideen, die sie realisieren möchte.

Der Preis ist der Lohn und die Auszeichnung für viele Stunden harter Arbeit. Rahel Malin hat für dieses Projekt ein Jahr unbezahlten Urlaub genommen. Das war auch finanziell ein grosser Aufwand, der mit dem Buchverkauf nicht zu kompensieren ist. Ohne vorgegebene Tagesstruktur zu arbeiten, bedeutete für sie eine Herausforderung. Der Kontakt zu den Kindern habe ihr in dieser Zeit sehr gefehlt.

Auf die Idee, eine Dialektlieder-CD zu produzieren kam sie im Kindergarten-Seminar, als Linard Bardill dort seine erste Kinderlieder-CD vorstellte. Seine Art und die Reaktion der Kinder faszinierten sie.

Da sei für sie klargewesen, das mache sie dann auch einmal, aber eben im Liechtensteinischen Dialekt. So war die Idee immer in ihrem Hinterkopf. Im Kindergarten war es in den ersten Jahren ihrer Arbeit noch so, dass es Pflicht war, möglichst alles im Dialekt zu machen. Das hiess, dass auch alle Lieder und Verse im Dialekt sein mussten. Man fand aber alles nur im Schweizerdialekt und da reimt sich zu gefühlten 90% alles auf Bei, dähei, ällei, Stei, was in unserem Dialekt nicht funktioniert. Deshalb war die Nutzung unseres Dialekts oft schwierig. Auch gab es immer wieder Eltern, die sich gute Kinderlieder-CD kaufen wollten, doch es gab nur die Auswahl zwischen Hochdeutsch und Schweizer Dialekt. Viele wünschten sich CDs in unserem Dialekt. Für die Singgruppe nahm sie manchmal vor einem Konzert alle Lieder auf und brannte für jedes Kind eine CD zum Üben. Das kam bei den Kindern und bei den Eltern gut an. So kam dann langsam die Idee der CD wieder in den Vordergrund.

Da sie Bücher, besonders Bilderbücher, sehr mag und sie sich auch für den Beruf der Illustratorin interessiert hätte, war dann der Weg zum dazugehörigen Buch nicht mehr weit.

Unterstützung bekam Rahel von Stiftungen, Banken, Gemeinden und Privatpersonen. Sei dies im finanziellen Rahmen oder beim Sammeln von Liedern und Texten. Inspiration waren auch die vielen Lieder, Spiele und Verse, die ihr ihre Mutter als Kind beigebracht hatte. Stefan Frommelt half ihr beim Notenschreiben, Arrangieren der Lieder und bei den Tonaufnahmen. Ohne ihn wäre die CD nicht das, was sie jetzt ist.

Dann war da natürlich noch ihr Freund Christian, der sie die ganze Zeit unterstütze. Er half ihr bei der Entscheidung, das ganze Projekt überhaupt in Angriff zu nehmen, versicherte ihr, dass er sie finanziell unterstützte, falls der "Schuss nach hinten losgehe". Er habe auch nie gejammert, als sie mehrere Monate mehr Zeit in Balzers bei Stefan Frommelt im Tonstudio verbrachte, als bei ihm.

Rahel hat immer ein Projekt im Köcher. Zuhause baute sie einen Steingarten mit Brunnen, ein Hühnerhaus mit Auslauf und einen



Weidenzaun, worin nun ihre Enten ein tolles Haus bekamen. Im Kindergarten konnte sie schon das ganze Team davon überzeugen, einen Jahreskreis-Teppich mit ihr zu nähen. Mit welchem nun schon seit Jahren jeder Geburtstag gefeiert wird.

Die kreative Ruggellerin ist bei den Plunderhüüslerin Mitglied im Dekoteam und auch im Motto/Kleiderteam. Das heisst, sie sucht Stoffe für die Kleider aus, bastelt Dekorationen und gestaltet den Saal, wenn der Verein eine Veranstaltung hat. Früher war sie auch Mitglied der vereinseigenen Theatergruppe. Weiter leitet sie die Gruppe Piccolinos der Singgruppe Ruggell-Gamprin, singt im Von Arte Chor in Balzers und tritt mit einem Ensemble des Von Arte Chors insbesondere bei Hochzeiten auf.

In Grabs gibt es einen Laden (Wundertüta), den sie zusammen mit zwei Freundinnen leitet. Dort werden selbstgemachte Produkte verkauft. Sie näht, strickt, malt, bastelt einfach gerne und kann nicht alles selber brauchen. Deshalb muss sie es verschenken oder verkaufen. Da alle drei Frauen berufstätig sind, ist der Laden nur ein Mal im Monat am ersten Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Somit sei es schwierig mit dem Geschäft wirklich erfolgreich zu sein.

Vorerst setzt Rahel ihre Kreativität wieder in den Dienst der Kinder. Sie erzählt begeistert über ihren vielseitigen Beruf. Ihr Ziel sei es, den Kindern möglichst viel mit auf den Weg zu geben. Ihr Unterricht ist sicher sehr musisch, das heisst es wird jeden Tag gesungen, getanzt, gemalt und gebastelt.

Rahel würde gerne ein weiteres Liederbuch mit CD machen. Damit sie diesen Traum realisieren kann, wäre sie dankbar für die Zustellung von Liedern und Versen im Dialekt.

Kirchliche Feste

Palmbinden - Palmsonntag 13. April 2014

Die Erstkommunikanten und Firmlinge gestalteten unter der Leitung von Helmut Schwendinger und Rosmarie Ganahl sowie mit Unterstützung der Eltern, die Palmen und Palmsträusse für den Palmsonntag. Mit der Segnung der schön gestalteten Palmen, der Prozession und den Einzug in die Kirche begann der feierliche Auftakt zum anschliessenden Gottesdienst. Den festlichen Gottesdienst umrahmte der MGV – Kirchenchor.

Danke an alle Beteiligten.





Auch in diesem Jahr startete leider bei nasskaltem Wetter die 16 Erstkommunionkinder am Weissen Sonntag die Prozession von der Primarschule zur Kirche. Zur Hl. Kommunion wurde dieses Jahr das Thema Regenbogen gewählt. Die Kinder aus unserer Pfarrei durften zum ersten Mal die Hl. Kommunion von Pfarrer Thomas Jäger empfangen.

Herzlichen Dank an "Nameless", die mit ihren schönen Stimmen den feierlichen Gottesdienst bereicherten.

Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag 29. Mai 2014

In diesem Jahr fand die Feldmesse an Christi Himmelfahrt beim Feldkreuz in der Giessenstrasse statt. Bei schönem Wetter haben sich überaus viele Einwohnende zum Gottesdienst eingefunden. Dieser wurde vom Frauenchor gesanglich mitgestaltet. Am Schluss wurden die Gärten, Felder, Wiesen und der Wald für eine gute Ernte gesegnet.

Einen besonderen Dank gilt Mesmer Paul Büchel und den Werkhof Mitarbeitern, die den Altar und die Bänke bereitgestellt haben.





Firmung

Samstag 7. Juni 2014

Nach der Vorbereitung durch Pfarrer Jäger im Religionsunterricht, konnten neun SchülerInnen das Firmsakrament, welches durch Erzbischof Wolfgang Haas gespendet wurde, empfangen.

Die Firmung wurde vom Männerchor Ruggell gesanglich mitgestaltet.

Wir wünschen unseren Firmlingen, die nun gestärkt sind mit dem Heiligen Geist, alles Gute auf ihren weiteren Lebenswegen.

Fronleichnamsfest

Donnerstag 19. Juni 2014

Bei wunderschönem Wetter konnten wir in diesem Jahr die Prozession durch die Gemeinde abhalten.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" an diejenigen, welche die Altäre so wunderschön vorbereitet haben. Es ist immer eine Augenweide, diese herrlich geschmückten Altäre anzuschauen.

Dank an alle Vereine, Gläubige und unsere Erstkommunikanten, die durch ihre Mitgestaltung und ihre Mitfeier, diesem Fronleichnamsfest die würdige Umrahmungen gaben.

Dank auch der Gemeinde und den Trachtenfrauen für den feinen Apéro nach der Prozession.



Alles kostenlos – aber nicht umsonst!

Ich kenne jemanden, der tröstet euch, wenn ihr traurig seid; der räumt eure Sachen weg; der pflegt euch, wenn ihr krank seid; der macht euch Frühstück; bringt euch ins Bett und noch vieles, vieles mehr.

Mit diesem Rätsel eröffnete das Familiengottesdienst-Team (FaGo) am 11. Mai 2014 den Familiengottesdienst zum Muttertag, den die Firmlinge mitgestalteten.

Leider vergessen Kinder (auch die Grossen) all zu oft, was ihre Mama das ganze Jahr über für sie tun und nehmen vieles als selbstverständlich an.

Dies musste Chiara feststellen, als sie eine Rechnung über die von ihr verrichtete Arbeit an ihre Mama schrieb. Als sie diese ihrer Mama zeigte und die Gegenrechnung erhielt, auf der alles umsonst war, kam Chiara ins grübeln. Sie fragte: "Mama, müsste deine Rechnung eigentlich nicht viel höher sein als meine? Du schreibst für alles null Franken hin".

Doch auch Eltern sehen oft nur Sorgen und Arbeit. Dabei wird vergessen, dass unsere Kinder ein Geschenk sind, die das Leben reicher und schöner machen.

Als kleine Aufmerksamkeit und auch um einmal Danke sagen zu können, erhielten alle Frauen zum Schluss eine Rose. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt den Jungmusikanten für die sehr schöne und stimmungsvolle festliche Umrahmung des Gottesdienstes.

Verabschiedung dienstältesten Ministrantin

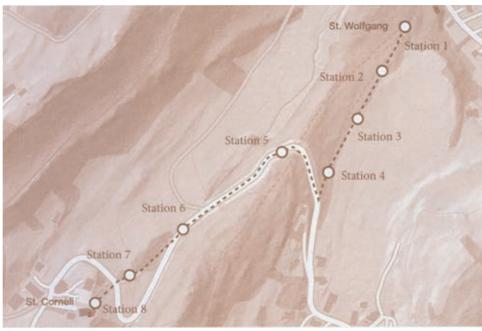
Sonntag 6. Juli 2014

Nach dem Sonntagsgottesdienst verabschiedete Pfarrer Thomas Jäger die dienstälteste Ministrantin Anna-Lena Kind. Sie hat sich bereit erklärt bei Bedarf als Ministrantin auszuhelfen. Herzlichen Dank für deinen treuen und zuverlässigen Ministrantendienst in unserer Pfarrei.



Ministrantin Anna-Lena Kind und Pfarrer Thomas Jäger.





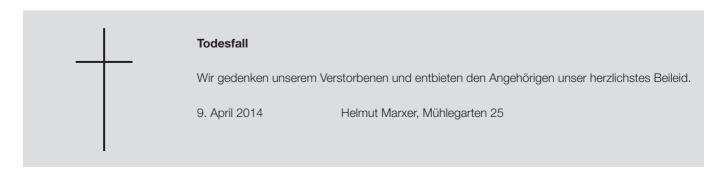
Fusswallfahrt auf dem Vaterunser-Weg nach St. Corneli

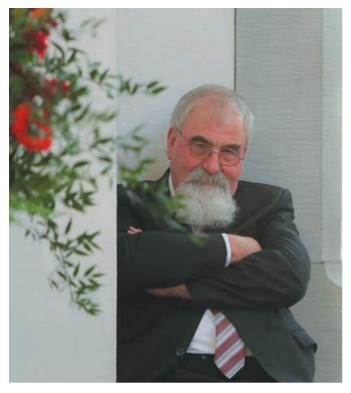
Nachdem bereits 2010 und 2012 eine Fusswallfahrt nach Rankweil beziehungsweise Plona durchgeführt wurde, war am Sonntag, 1. Juni 2014, wieder eine motivierte Gruppe unterwegs, diesmal über Tosters auf dem Vaterunser-Weg nach St. Corneli.

Bei herrlichem Wanderwetter machten sich nach dem Gottesdienst und dem Pilgersegen 17 Pilger unter der Führung von Gerda Sonderegger auf den Weg. Beim Verlassen des Dorfes überlegte sich jeder, was er zurücklässt und was er sich vom heutigen Tag erwartet. Die Natur präsentierte sich von ihrer schönsten Seite und die Pilger konnten somit die Pracht beim Gehen in der Stille entlang der Hala mit allen Sinnesorganen (Sehen, Hören, Spüren, Riechen) bewusst erleben. Das Lied "Immer noch sind wir unterwegs zu Dir" war schnell gelernt und hat uns auf dem ganzen Weg begleitet.

Nach einer kurzen Rast mit Verpflegung aus dem Rucksack waren die Pilger gut auf das "HIER und JETZT" eingestimmt und betrachteten während der weiteren Wanderschaft die verschiedenen Sätze des Vaterunsers. Durch das Gehen im Schweigen wurden sie offen für neue Gedanken und alles um sie herum. Der Weg führte die Pilger nach der Grenze nach Fresch hinauf und dann nach Nofels hinunter. Von hier war es nicht mehr weit zum Beginn des Vaterunser-Weges in Tosters. Der Meditationsweg mit den acht verschiedenen Säulen mit den neu formulierten Bitten des Vaterunser-Gebetes lud sie ein, über die heutige Bedeutung nachzudenken und sich berühren zu lassen.

Nach dem kurzen, steilen Aufstieg beendeten die Pilger ihre Fusswallfahrt mit einer Andacht in der Kapelle St. Corneli, gestaltet durch Pfarrer Jäger. Im Restaurant "Zur Eibe" erfrischten sich die Pilger mit kühlen Getränken und spätestens dann war es auch mit der Stille vorbei.







Paul Büchel 25 Jahre Mesmer

Ein Ruggeller geht in den wohlverdienten Ruhestand

Durch seine langjährige Mitarbeit ist Paul Büchel bei der Gemeinde, und vor allem auf Grund seiner zahlreichen Verdienste, die er sich über all die Jahre in vielen Bereichen erworben hat, zu einem wichtigen Teil von Ruggell geworden. Er hat nicht nur das kirchliche Leben massgeblich mitgeprägt, sondern auch für die Ruggeller Geschichte und Kultur unschätzbare Arbeit geleistet. Nach mehr als einem Vierteljahrhundert im Dienste der Gemeinde, wechselt er ab September 2014 nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. August 1987 trat Paul Büchel seine Arbeit bei der Gemeinde als Mitarbeiter im Werkhof an. Der Kirchenrat hat ihn am 1. Mai 1989 zum Mesmer bestellt. Er absolvierte dafür im selben Jahr die Sakristan-Ausbildung. Neben dem Mesmerdienst war er weiterhin zu 50% im Werkhof beschäftigt und übernahm einige Aufgaben in der Liegenschaftsverwaltung. Auf eigenen Wunsch wurde sein Arbeitspensum per 1. April 2007 auf 65% reduziert. Ab diesem Zeitpunkt übte Paul Büchel ausschliesslich das Mesmeramt aus. Auf seinen Antrag im 2013 hat der Gemeinderat der Frühpensionierung per 1. September 2014 zugestimmt.

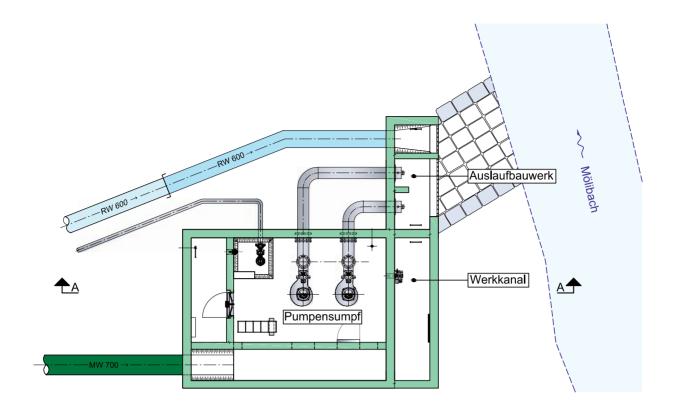
Neben seiner Arbeit bei der Gemeinde hat Paul Büchel in zahlreichen anderen Bereichen bleibende Spuren hinterlassen. Sei es als langjähriger Pfadfinderleiter oder als Ortshistoriker – ohne seine ehrenamtliche Arbeit, sein ausdauerndes Engagement und sein Wissen, hätten viele Projekte nicht entstehen oder umgesetzt werden können. So hat er unter anderem als langjähriges Mitglied der Kulturkommission wesentlich dazu beigetragen, das kulturelle Erbe der Gemeinde für die Nachwelt zu dokumentieren. Zu nennen ist hier vor allem das Stammtafelbuch zu den Ruggeller Familien, welches er 1990 zusammen mit Josef Spalt herausgegeben hat und in das er für die Aufbereitung der Daten viele Stunden seiner Freizeit investiert hat.

Bereits 1984 hat Paul Büchel begonnen, Ruggeller Kulturgüter in einer Sammlung vor dem Verfall und dem Verschwinden zu retten. Diese Kulturgütersammlung der Gemeinde ist inzwischen auf knapp 500 Objekte angewachsen. Seit Oktober 2010 befindet sich diese im heutigen Werkhof. Dank dem Engagement und dem Wissen von Paul Büchel ist diese Sammlung zu einem unschätzbaren Wert für die Gemeinde geworden. An der Aufarbeitung der Objekte und der sorgsamen Ausweitung der Sammlung ist er nach wie vor federführend beteiligt.

Die Herausgabe der Broschüre "Ruggell am Rhein" (1994) zur Ruggeller Heimatgeschichte wäre ohne seine Arbeit ebenso wenig möglich gewesen, sowie die Herausgabe des Buchs "125 Jahre Pfarrei Ruggell" (2002). Bei beiden Publikationen hat Paul Büchel als Mitglied der Redaktionskommission massgeblich mitgewirkt.

Im Jahr 2005 hat Paul Büchel im Auftrag der Kulturkommission in Zusammenarbeit mit Josef Spalt zu den Häusern mit den alten Nummern 1 – 88 die Hausbesitzer, die Hausnamen und wissenswertes über das jeweilige Haus zusammengetragen und mit Ernst Egger daraus eine umfassende Dokumentation gestaltet. Diese auf DVD erschienene Dokumentation fasst zu jedem der 88 Häuser die wichtigsten Informationen zusammen. Die Informationen wurden im Jahr 2005 auch in einer Ausstellung im Küefer-Martis-Huus für das Ruggeller Publikum aufbereitet. Und auch die Ausstellung "Fromme Dinge" im Jahr 2011 ist anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Weihe der Ruggeller Pfarrkirche St. Fridolin auf Initiative und unter Mitarbeit von Paul Büchel entstanden.

Wir hoffen, dass uns Pauls historisches Wissen und seine Dienste im Kulturbereich noch lange erhalten bleiben und wünschen ihm das Allerbeste für eine nun etwas ruhigere Lebensphase.



Entlastungspumpwerk Arbeitszone Nord

Bedingt durch die rege Bautätigkeit im Bereich der Arbeitszone Nord, hat die Gemeinde Ruggell im Jahr 2013 beschlossen, das Entlastungspumpwerk Arbeitszone Nord zu realisieren. Das Entlastungspumpwerk ist Bestandteil des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Gemeinde Ruggell und dient, unter Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Vorschriften, der Entlastung des bei einem Starkregenereignis aus der Arbeitszone Nord anfallenden, stark verdünnten Mischwassers in den nahe gelegenen Mölibach. Ohne Realisierung des Entlastungspumpwerks wäre bereits in naher Zukunft die Abflusskapazität der bestehenden Entwässerungsleitungen überschritten worden, was zu unerwünschtem Rückstau mit entsprechenden Folgeerscheinungen, wie Kellerüberflutungen, geführt hätte.

Das Entlastungspumpwerk selbst wurde vollständig unterirdisch erstellt. Lediglich das Auslaufbauwerk, die für Wartung und Unterhalt notwendigen Abdeckungen und die für die Steuerung erforderliche Kabine sind von aussen noch erkennbar. Insbesondere beim Auslaufbauwerk wurde, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz, versucht dieses möglichst naturnah zu gestalten und in die bestehende Umgebung einzufügen. Zusätzlich konnten bereits bestehende Einleitstellen, im Sinne des Gewässerschutzes (Minimierung von Einleitstellen), in das neue Auslaufbauwerk integriert werden.

Betrieb und Unterhalt werden zukünftig durch den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) gewährleistet. Aus diesem Grund wurde das Entlastungspumpwerk auch in das Fernwirksystem des AZV integriert. Alle relevanten Betriebsdaten können somit auf der ARA Bendern abgerufen respektive das Entlastungspumpwerk direkt von der ARA Bendern aus gesteuert werden.

Mit dem Neubau des Entlastungspumpwerks Arbeitszone Nord hat die Gemeinde Ruggell einen weiteren, wichtigen Ausbauschritt zur Erhöhung des Hochwasserschutzes realisiert. Dank dem grossen Einsatz aller am Projekt beteiligten Unternehmen, der guten und immer lösungsorientierten Zusammenarbeit mit Bewilligungsbehörden und Ämtern konnte das Entlastungspumpwerk bereits im Juni 2014 den Probebetrieb aufnehmen.

Eckdaten Entlastungspumpwerk Arbeitszone Nord:

Bauherr: Gemeinde Ruggell
Projekt / Bauleitung: Wenaweser+Partner

Bauingenieure AG, Ruggell

Maximale Tiefe: 6.25 m Länge: 9.00 m Breite: 5.65 m Pumpensumpfvolumen: 65 m³

Pumpleistung: 2 x 300 l/s (Entlastungspumpen)



Sanierung Oberweilerstrasse

Die Entwässerung des Gebiets Betzi erfolgt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über ein provisorisches Abwasserpumpwerk. Bedingt durch die rege Bautätigkeit im Gebiet Betzi, vermag das Pumpwerk bereits in naher Zukunft nicht mehr den gesamten Abwasseranfall zu bewältigen. Die Gemeinde Ruggell hat beschlossen, das provisorische Abwasserpumpwerk aufzuheben und die zukünftige Entwässerung des Gebiets Betzi durch den Neubau einer Entwässerungsleitung (Freispiegelabfluss) zwischen der Geisszipfelstrasse und der Lettenstrasse zu gewährleisten. Im selben Zusammenhang ist vorgesehen, die Anschlussleitungen sämtlicher an die Oberweilerstrasse angrenzenden Liegenschaften sowie die Strassenentwässerung neu zu erstellen. Aufgrund des zu erwartenden hohen Grundwasserspiegels ist für den Leitungsneubau eine Grundwasserabsenkung erforderlich.

Neben der Gemeinde Ruggell beteiligen sich auch die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU), die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) sowie die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) am gegenständlichen Projekt. Insbesondere der WLU bietet sich durch den vorgesehenen Ausbau die Möglichkeit, das neu erstellte Reservoir Ruggell optimal in das Versorgungsnetz der Gemeinde Ruggell einzubinden. Die WLU wird im Bereich Schlattstrasse bis Hofgasse eine neue Wasserleitung, mit entsprechend vergrössertem Durchmesser, erstellen. Der Wasserleitungsneubau erfolgt dabei gösstenteils grabenlos, im Horizontalspülbohrverfahren.

Im Bereich Geisszipfelstasse bis Lettenstrasse, auf einer Länge von ca. 120 m, ist ein vollständiger Strassenneubau vorgesehen. Der Strassenneubau erfolgt innerhalb der Grenzen der bestehenden Strassenparzelle, ein Landerwerb ist nicht erforderlich. Das Amt für Bau und Infrastruktur wird in diesem Zusammenhang die Bushaltestelle Oberweilerstrasse barrierefrei umgestalten und eine neue Buswartekabine erstellen. Die bestehende Trottoirüberfahrt bei der Lettenstrasse wird in unveränderter Form beibehalten. Im Abschnitt Lettenstrasse bis Hofgasse ist, auf einer Länge von ca. 95 m, eine Sanierung des bestehenden Strassenoberbaus vorgesehen. Auch die Trottoirüberfahrt Hofgasse wird, analog der Lettenstrasse, in unveränderter Form beibehalten.

Der Baubeginn erfolgt im August 2014. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden können. Für die Anwohner wird es während den Bauarbeiten zu kleineren und grösseren Behinderungen kommen. Bauleitung und Unternehmer sind bemüht, diese möglichst gering zu halten und die betroffenen Anwohner frühzeitig zu informieren. Vielen Dank für das Verständnis.





"Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule"

Nun ist das Bauvolumen des Neubaus gut erkennbar. Die Bauarbeiten gehen zügig voran und terminlich ist alles im geplanten Bereich. Das Projektteam arbeitet hervorragend Hand in Hand mit der Bauleitung und setzt alles daran, damit die Termine wie bis anhin eingehalten werden können. Einen reibungsloser Ablauf ist die Grundlage für den geplanten Einzugstermin.

Die letzten Ausschreibungen für das Projekt werden Anfang 2015 erstellt. Dadurch kann schliesslich die Kostenprognose exakter erstellt werden.

Vorläufig liegt das Projekt ca. 6 % unter dem genehmigten Kostenvoranschlag, gemäss Abstimmung über den Verpflichtungskredit, welcher durch die StimmbürgerInnen durch die Abstimmung angenommen wurde. Der Abschluss der Rohbauarbeiten bzw. das Aufrichtfest ist im Dezember 2014 geplant.

Unter www.ruggell.li finden Sie auf der Einstiegsseite eine Live-Came. So können Sie die Baufortschritte jederzeit mitverfolgen.



Neuer Spielplausch bei der Primarschule

Nach den Sommerferien steht der neue Spielplatz bei der Primarschule für spannende Erlebnisse zur Verfügung. Auf der Spielund Kletterstruktur aus robustem Robinienholz lässt sich es nach Lust und Laune schaukeln, balancieren, hangeln, hüpfen und rutschen.

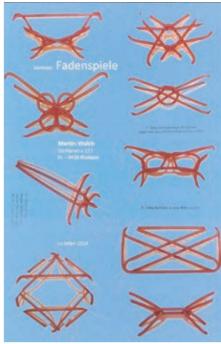
Die Geräte sind zwar bereits seit Juli fertig montiert, jedoch der Fallschutzbelag, der darunter aus Sicherheitsgründen eingebaut ist, brauchte noch etwas Zeit, bis er vom aufkommenden Rasen komplett durchgrünt war.

Die neuen Spielgeräte sind so konzipiert, dass sie den Kindern viel Raum für kreative Spiele lassen. Unterschiedliche Bewegungsformen fördern die Geschicklichkeit ebenso wie die Koordination und bieten einen guten Ausgleich zum Schulalltag. Ergänzend zur neuen Spielstruktur mit Hängematte und Röhrenrutsche steht an der Turnhallenfassade eine Boulderwand bereit. Dort können die Kinder auf Absprunghöhe erste Klettererfahrungen sammeln.

Die Gemeinde Ruggell dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz und den reibungslosen Projektablauf.

Wir wünschen allen Kindern viel Spass beim Spielen auf der neuen Anlage!





Kunst am Bau "Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule"

Aufgrund des Baugesetztes hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 22. Januar 2014 für "Kunst am Bau" ein Budget von CHF 40'000 zur Verfügung gestellt. Die Projektleitungsgruppe (PLG) hat diesbezüglich ein Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet und drei Künstler für einen Studienauftrag bzw. Wettbewerbsauftrag eingeladen. Drei von vier Künstlern haben ein ausgearbeitetes Projekt eingereicht.

Diese Projekte wurden von den drei Künstlern selbst am 9. April 2014 der Projektleitergruppe vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellungen fand die Jurierung statt. Leider konnte an dieser PLG-Sitzung der Sieger des Wettbewerbes noch nicht eruiert werden. Im zweiten Wertungsgang am 30. April 2014 war sich die Jury mehrheitlich einig, dass der Zuschlag an Martin Walch mit dem Projekt "Fadenspiel" vergeben wird.

Projektbeschreibung vom "Fadenspiel" Martin Walch

Im geschützten, zurückversetzten Eingangsbereich werden an der nordseitigen Wand sowie an der Decke LED-Lichtlinien bündig mit dem Verputz eingebaut. Der Eingangsbereich erfährt mit dieser Intervention eine optische Aufwertung, die einerseits auf das unbedarfte Spiel des Kindes verweist, andererseits aber auch aufgrund ihres formalen Gebarens dem gesamten Eingangsbereich ein modernes, zeitgenössisches Outfit verleiht und ihn in den Blickfang rückt. Die Lichtlinien interpretieren das vom Architektenteam als Absturzsicherung bei den Lüftungsflügeln vorgeschlagene Fadenspiel auf eine neue, dreidimensionale Art und Weise.

Wertung Projektleitungsgruppe

Das Projekt überzeugt in der Weiterentwicklung der Idee des Fadenspiels in Form von Lichtbändern in die dritte Dimension. Gestalt und Wahrnehmung des gedeckten Eingangsbereiches werden durch den Entwurf auf unterschiedliche Arten in Szene gesetzt. Die Farbgebung kann an die herrschenden Verhältnisse der Umgebung angepasst werden, was unterschiedliche Stimmungen erzeugt. Der Zugang zum Projekt erfolgt über eine emotionale, wahrnehmungsgebundene Ebene. Die Aufenthaltsqualität wird verbessert.

Analyse des Pendlerverkehrs von und nach Ruggell

Im Rahmen des Mobilitätsmanagements hat der VCL Verkehrs-Club Liechtenstein den beruflichen Pendlerverkehr bezogen auf die Gemeinde Ruggell analysiert. Dabei geht es um die Frage woher kommen die Zupendler und wo arbeiten die Ruggeller als sogenannte Wegpendler.

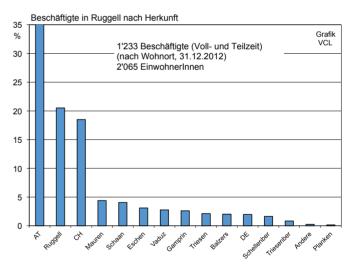


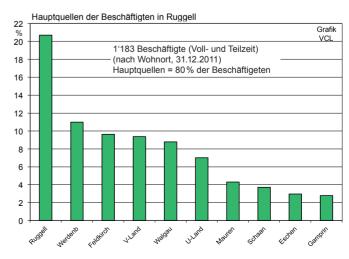
Die beiden Grafiken veranschaulichen auf eindrückliche Weise die Hauptverkehrsströme. Der grösste Anteil (27%) der insgesamt 960 in Liechtenstein beschäftigten Ruggeller geht nach Vaduz zur Arbeit. Fast gleich viele finden in Ruggell Arbeit. Sehr viele dieser Wegpendler aus Ruggell in Richtung Oberland haben objektiv gesehen gute Busverbindungen. Doch wie viele dieser Auspendler fahren wirklich mit LIEmobil?

Bei den Zupendlern aus Vorarlberg kommen fast gleich viele je aus dem Raum Feldkirch, dem Walgau und dem Vorderland. Daraus ist zu folgern, dass der öffentliche Verkehr über den Milchhof Gisingen hinaus bis zum Bahnhof auszubauen ist. Der bewegte Arbeitsweg (zu Fuss, per Fahrrad und mit dem öffentlichen Verkehr) ist im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) auch auf Gemeindeebene zu fördern.

Ziel ist die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und die Schaffung von Anreizsystemen für den bewegten Arbeitsweg. Deshalb findet im Rahmen des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein derzeit eine Erhebung zum Mobilitätsmanagement statt.

www.vcl.li







Haus der Nachhaltigkeit nimmt Konturen an

Das Haus der Nachhaltigkeit in Ruggell wird Umweltorganisationen ebenso ein Dach bieten wie Institutionen im kulturellen und sozialen Bereich. Es soll weit über die Grenzen hinaus Wirkung entfalten. Nun hat die gemeinnützige "Stiftung für Nachhaltigkeit" einen internationalen Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

Das Haus der Nachhaltigkeit zwischen dem Alten Pfarrhaus und dem Friedhof in Ruggell wird das Kernstück eines liechtensteinischen Zentrums der Nachhaltigkeit werden. Damit es ein Musterbeispiel des nachhaltigen Bauens wird, wurde nun ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben. Denn das Haus soll nicht nur energetisch, ökologisch und baubiologisch vorbildlich sein, sondern es muss sich auch sehr gut in die bestehende Bausubstanz im Dorfkern einfügen.

In einer ersten Phase konnten sich bis zum 1. August 2014 alle interessierten Büros am Architekturwettbewerb beteiligen. Dann wählt eine sehr hochkarätig zusammengesetzte internationale Jury acht Teams aus. Diese werden eingeladen, bis Mitte November 2014 ein konkretes Projekt auszuarbeiten. Die acht Projekte werden am 11. Dezember 2014 in Ruggell nicht nur der Jury vorgestellt, sondern auch einem breit zusammengesetzten Fachbeirat. So können sich der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission ebenso in den Prozess einbringen wie die künftigen Nutzer.

Derzeit sind die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU definitiv als Mieter gesetzt. Weitere Institutionen werden im Laufe des Planungsprozesses dazustossen. Das Haus der Nachhaltigkeit soll Mitte 2017 bezugsbereit sein.

Andi Götz, Stiftung für Nachhaltigkeit www.nachhaltigkeit.li



In den geplanten Aussenbecken sollen einheimische Fischarten, wie die Bachforelle erbrütet werden, welche dann zur Stützung der Bestände ausgewildert werden.



Bruthaus des Fischereivereins an der Industriestrasse.

Projekt Erweiterungsbau Bruthaus

Der Fischereiverein Liechtenstein und der Ort Ruggell gehören einfach zusammen. Spätestens seit dem Bau des Bruthauses im Jahr 1972 an der Industriestrasse ist das so. Der Standort wurde von den damaligen FVL-Mitgliedern gut gewählt, was dazu führte, dass auch im Jahr 2005, als das Bruthaus komplett neu errichtet wurde, die Örtlichkeit nie in Frage gestellt wurde.

Inzwischen werden und wurden seit 42 Jahren in Ruggell ganze Generationen von Fischbeständen, vorwiegend Bachforellen, erbrütet und ausgewildert. Wir sprechen dabei von Millionen von Fischen, die in Ruggell das Licht der Welt erblickten.

Die Fischzucht in Ruggell wurde bis 2013 durch einen Elterntierstamm ergänzt, den der Fischereiverein im Spörry-Weiher in Vaduz hälterte. Dieser Stamm an männlichen und weiblichen Tieren, man spricht von Milchnern und Rognern, diente als Fundament für die Nachzucht. Mit den Spörry-Weihern wurden die Wildbestände über längere Perioden geschont, da auf Elektrofischerei verzichtet werden konnte. Ein Bauprojekt hat dazu geführt, dass 2013 der Spörry-Weiher weggefallen ist. Seither sucht der Fischereiverein nach einer guten Alternative.

Es lag für die Fischereiverantwortlichen auf der Hand, dass der Standort des Bruthauses in Ruggell für die Neuschaffung von Aussenbecken zur Hälterung eines künftigen Elterntierstamms ernsthaft geprüft werden sollte. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Fischereibeirat der Regierung wurde eine entsprechende Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Diese Studie bestätigte, was die Fischereiverantwortlichen bereits erahnt hatten: Die Kombination von Aufzuchtanlage und Elterntierstamm am selben Standort bringt sehr viele Vorteile. Einerseits profitieren die Fische von kurzen Wegen, was weniger Stress bedeutet. Zudem kann die Aufzucht effizienter gestaltet werden, da viele Arbeitsabläufe wesentlich einfacher erledigt werden können.

Der Fischereiverein hat in seiner Mitgliederversammlung vom März 2014 beschlossen, dass annähernd ein Drittel der Gesamtkosten für das Bauprojekt vom Verein selber getragen werden sollen. Damit drückt der Verein auch seine Verbundenheit zum Anliegen der Aufzucht auf starke Weise aus. Die weiteren Mittel erhofft man sich aus einer Unterstützung der Regierung sowie aus Stiftungen.

Die nordseitige Erweiterung des bestehenden Bruthauses im Aussenbecken für den Elterntierstamm, macht Ruggell noch stärker zum Zentrum der Liechtensteinischen Fischerei. Die Mitglieder und der Vorstand des Fischereivereins Liechtenstein scheuen keinen Aufwand, um dieses Ziel zu erreichen.

Über den gesetzlichen Auftrag hinaus, den das Fischereigesetz an den Fischereiverein adressiert, ist es seit jeher ein Grundanliegen der Vorstände und der Mitglieder, den Lebensraum Wasser zu hegen und pflegen und heimische Fischarten zu stützen und schützen. Der Fischereiverein sieht sich als Advokat der heimischen Fische. Ruggell spielt dabei eine zentrale Rolle.

www.fischen.li







Vorankündigung:

"Crazy Chicken" ofm Buurahof

Das gelungene Konzert des Frauenchors.

Herzlichen Dank!

Der Schauplatzwechsel des Konzertes "Crazy Chicken" auf den Bauernhof hat sich gelohnt. Der Bangshof im Ruggeller Riet wurde für den grossen Konzert- und Unterhaltungsabend zur Show-Bühne umgestaltet und der Erfolg blieb nicht aus.

Der Chor war verblüfft und gleichzeitig überwältigt über die vielen Besucher, die sich dieses beschwingte und fröhliche Abendprogramm nicht entgehen lassen wollten. Der kurze Regenguss vor Beginn des Konzertes liess sie nicht abhalten, auf ihren Bänken unter den Bäumen auszuharren. Herzlichen Dank für das Kommen und die vielen positiven Rückmeldungen.

Einen Dank gilt den engagierten und motivierten Mitwirkenden auf der Bühne, den Musikern "4 Mistkerle", Norbert, Mario, Herbert und Dominik, Monika Nachbaur-Foser am Klavier, der Jodlerin Marina Elmer sowie Markus Meier, der humorvoll durchs Programm führte und manchen Lacher auslöste.

Einen grossen Dank auch Heinz Mühlegg für Akkustik und Licht, Marzell Biedermann und Walter Kind für den Bühnenbau und all die diversen Aufgaben im Hintergrund. Einige Ruggeller haben uns Utensilien zur Verfügung gestellt, wofür wir ebenfalls herzlich danken.

Isabel und Norman mit ihrer Bangshof-Crew sorgten für das leibliche Wohl. Vielen Dank an Brigitt Risch für die tollen Fotos und Carmen und Ernst Egger, die die fröhliche Stimmung filmisch festgehalten haben.

Weitere Bilder finden Sie unter www.frauenchor-ruggell.com

2. Ruggeller Adventssingen

Sonntag, 30. November 2014 17.00 Uhr, Gemeindesaal Ruggell

Der MGV Kirchenchor und der Frauenchor Ruggell organisieren dieses Jahr zum zweiten Mal ein RUGGELLER ADVENTSSINGEN. Gemeinsam wollen sie mit musikalischen Einlagen, Chorvorträgen und besinnlichen Texten die Besucher erwartungsvoll auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.

Bereichert wird das Adventssingen durch ein Krippenspiel - Herbergssuche heute.

Singen und musizieren werden beide Chöre und die Ruggeller Weisenbläser. Ebenfalls wird uns ein Instrumentalensemble der Liechtensteinischen Musikschule ergänzen. Die Gesamtleitung ist bei Jürg Bokstaller.

Lassen Sie sich dann auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucher.

www.frauenchor-ruggell.com



Ruggell







Singen macht Spass

Die Kindersinggruppe Ruggell/Gamprin hat am 18. Mai 2014 zum traditionellen Frühsommerkonzert in den Gemeindesaal Gamprin eingeladen. Bereits die Dekoration war vielversprechend bunt – passend zum Thema "Kunterbunt".

Kunterbunt war dann auch das Programm. Kaum begannen die Kinder mit dem ersten Lied wurden auch dank ihrer Ausstrahlung, alle Erwartungen übertroffen. Es war eine Freude, die Kinder so herzlich singen zu hören.

Bei den Liedern der Cantandos und For You freuten sich die Besucher über "Fang das Licht" von Karl Gott, "Michel aus Lönneberga", "Always look at the Bright side of Life" und viele mehr. Begleitet wurde die Kindersinggruppe am Klavier von Iris Engelfried-Meidert.

Die Piccolinos sangen unter der Leitung von Rahel Malin Lieder wie: "Ein Frosch sprach zu dem anderen" und "Meine Tante ist verrückt". Durch den Rhythmus, welcher von den Kindern mit Stricknadeln geschlagen wurde, gab es einige Lacher im Publikum.

Vier Kinder wurden für ihre Treue zur Singgruppe von Claudia Domenjoz geehrt: Leonie Büchel, Sina Hoop und Amy Stamm für jeweils vier Jahre, während Joel Biedermann bereits sechs Jahre Mitglied aufweist.

Ein besonderer Leckerbissen war dann zum Schluss "Salibonani" und der "Fussball-Kanon". Auch das Publikum wurde gefordert und gemeinsam wurde das Lied "Die Gedanken sind frei" gesungen, unterstützt von den For You und ihrer Leiterin Adelinde Wanger auf Tischharfen und einer Trommel.

www.singgruppe.li

FC-Frühschoppen

Stunden miteinander verbracht.

Trotz Dauerregen fanden am Sonntag, 29. Juni 2014, einige gut gelaunte Gäste den Weg auf die Widau. Für die musikalische Umrahmung sorgten "di abgfahrna Föx" aus dem Unterland, welche die Anwesenden mit guter Unterhaltungsmusik beglückten. In der Küche wurden diverse Köstlichkeiten gezaubert, welche keine Wünsche offen liessen. Dank der Kombination aus guter Musik und feiner Verpflegung war das schlechte Wetter bald vergessen und es wurden zum Saisonabschluss einige gemütliche

Fussball-Juniorenlandesmeisterschaften

Am Wochenende vom 21. und 22. Juni 2014 fanden in Ruggell die Landesmeisterschaften der Kategorien E, F und G statt. Der FC Ruggell freute sich, diesen Anlass zusammen mit dem Liechtensteinischen Fussballverband sowie dem LKW als Sponsor auf der heimischen Widau austragen zu dürfen. Über 300 Kinder jagten an zwei Tagen dem runden Leder nach. Alle waren mit viel Einsatz und Freude bei der Sache. Auch die Junioren aus Ruggell konnten einige Siege einfahren, zum Landesmeistertitel reichte es allerdings nicht ganz. Wichtiger war aber das Erlebnis, zum Saisonabschluss sich nochmals mit den Alterskollegen zu messen und viel Spass zu haben. Dank "Kaiserwetter" klappte auch die Organisation perfekt und viele Gäste zeigten sich beeindruckt vom wunderschönen Freizeitpark Widau, welcher für solche Anlässe wie geschaffen zu sein scheint.





Der Dank geht an die vielen Helfer im Clublokal, an die Schiedsrichter sowie alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Juniorenmannschaften des FC Ruggell nehmen nach der Sommerpause wieder das Training auf. Interessierte Kinder sind recht herzlich willkommen, an einem Schnuppertraining teilzunehmen. Die Trainer oder der Juniorenobmann geben gerne Auskunft. Weitere Infos unter www.fcruggell.li

34. LKW Schülerturnier

Am Sonntag den 18. Mai 2014 fand das 34. LKW-Schülerturnier des FC Ruggell statt. In vier Schüler- und einer Kindergarten-Kategorie spielten fast 300 Kinder um die Siegerpokale im Freizeitpark Widau.

Bei traumhaften Wetterbedingungen ging es um 10.00 Uhr los. In der Kindergarten-Kategorie (über 30 Kinder) spielten vier Ruggeller Teams gegeneinander. Spass und Freude am Spiel standen im Vordergrund. Somit wurden bei der anschliessenden Siegerehrung auch nur Gewinner geehrt. Allen Kids wurde von Marco Öhri (Leiter Kinderfussball) ein FCR T-Shirt und minipics überreicht. Bei den Schülern ging es neben dem Spass aber auch um den Turniersieg. Es wurde in vier Kategorien gespielt (Schüler 1+2, Schüler 3, Schüler 4 sowie Schüler 5). Auf sechs Spielfelder wurden insgesamt fast 90 Partien ausgetragen, was eine gute Organisation voraussetzte. In spannenden Spielen mit lauter Zuschauerkulisse ging es schon vor dem Mittag in allen Matches

Im Anschluss an eine kurze Mittagspause waren die Schüler nochmals aktiv. In der Kategorie Schüler 1+2 musste jedes Team acht Spiele absolvieren. Drei Teams waren am Schluss ganz eng aneinander dran. Die Basis Kicker aus Schellenberg hatten das nötige Glück und wurden als Sieger gewertet. Die unbesiegbaren Teufelskicker aus Ruggell waren tatsächlich nicht zu schlagen und wurden im Nachhinein ebenfalls mit dem 1. Platz belohnt. Dank der Fairness aller waren die Spiele nie ein Problem. Die als

hoch zu und her.

Spielleiter fungierenden Junioren und Funktionäre des FC Ruggell waren sehr zufrieden.

Dieses Jahr wurde zudem das Team mit dem originellsten Tenue mit einem Spezial-Preis prämiert.

Die dreiköpfige Jury mit Rainer Gopp, Melanie Büchel und Mario Wohlwend hatte es nicht einfach aus 24 Teams das originellste zu küren. Letztlich haben sie sich für das Team "Murer Flusi's Fussballmonster" aus Mauren entschieden.

Zur Siegerehrung war als Vertreter der LKW wieder Gaston Jehle Gast auf der Widau. Er wurde bei der Preisverteilung von Helga Marxer (Leiterin Veranstaltungen) und Marco Öhri (Turnierleitung) unterstützt. Besten Dank an alle, die zum Gelingen des 34. LKW-Schülerturniers beigetragen haben.

www.fcruggell.li

Rangliste

Kategorie Schüler 1+2: "Basis Kicker" aus Schellenberg und "die unbesiegbaren Teufelskicker" aus Ruggell

Kategorie Schüler 3: PS Gamprin 3-Die Fussball-Machos

Kategorie Schüler 4: PS Mauren 4-Young Boys Kategorie Schüler 5: PS Ruggell 5 - Ihr Loosers

Sieger Spezialpreis (Tenue): Murer Flusi's Fussballmonster



v.l.n.r. Vorsteher Ernst Büchel, Daria Tschütscher, Johann Walch



Vordere Reihe, v.I.n.r. Yanik Beck, Linda Rein, Julia Rein, Elena Walch

Hintere Reihe, v.l.n.r. Manuel Beck, Präsident Marco Pfeiffer, Daria Tschütscher, Johann Walch und Jugendleiterin Rebecca Kind (Auf dem Bild fehlend: Livia Hoop)

Auszeichnungen und Ehrungen am Verbandsmusikfest 2014

Fleissiges Proben wird von Anfang an bei den Jungmusikanten belohnt und gefeiert. Dies war beim Verbandsmusikfest Mitte Juni 2014 in Mauren wieder der Fall. Gleich vier Jungmusikanten konnten erfolgreich das Junior-Abzeichen in Empfang nehmen. Yanik Beck, Linda Rein, Julia Rein sowie Elena Walch hatten sich zuvor der ersten Prüfungsstufe der Jungmusiker-Leistungsabzeichen (kurz JMLA) gestellt, welche jeweils einen praktischen Teil (Vorspielen von vorgegebenen Stücken) sowie einen theoretischen Teil (Musikkunde) beinhaltet. Manuel Beck konnte am gleichen Tag sein JMLA-Abzeichen eine Stufe höher in Bronze und Daria Tschütscher ihr zweites Abzeichen in Silber in Empfang nehmen.

Diese JMLA-Ausbildungen sind für unseren Musikverein sehr wichtig und bedeuten einen stetigen Fortschritt, indem anspruchsvollere Literatur gespielt, sowie das Zusammenspiel (Takt, Stimmung usw.) verfeinert werden kann. Der Musikverein gratuliert allen sechs Jungmusikanten und wünscht weiterhin viele Erfolge.

Vor 45 Jahren gab es zwar noch keine JMLA-Prüfungen, doch übernahmen damals Verwandte und Musikkollegen diese musikalischen Aufgaben. Seit 45 Jahren spielt Johann Walch die Klarinette im Verein und übernahm schon zahlreiche wichtige Ämter im Vorstand und diversen Kommissionen. So war er beim Verbandsmusikfest in Ruggell 2011 für die Finanzen zuständig wie auch in diesem Jahr wieder für das anstehende Fahnenfest Ende August. Johann Walch wurde am Verbandsmusikfest in Mauren für sein 45-jähriges Jubiläum vom Liechtensteinischen Blasmusikverband geehrt.

Auch der Musikverein Frohsinn sowie die Gemeinde Ruggell gratulieren herzlichst und hoffen, dass Johann viele weitere Jahre im Verein die Klarinette spielen wird.

Musikschüler- und Elternabend

Ende Juni 2014 fand im Musikhaus ein Musikschüler- und Elternabend statt. Über 30 Musikschüler sowie Eltern liessen es sich nicht nehmen, dieser Einladung zu folgen. Präsident Marco Pfeiffer eröffnete den Abend mit einer kurzen Übersicht, warum die Jugendarbeit so wichtig für unseren Verein ist und was dieser alles für eine umfassende musikalische Ausbildung macht. So wurden z.B. im letzten Jahr die Statuten überarbeitet, damit auch jeder Musikschüler als Jungmitglied des Vereins mit seinen Rechten und Pflichten berücksichtigt wird.

Fleissiges Proben und regelmässiger Musikstundenbesuch ist dabei unerlässlich, um Erfolg und Spass beim Musizieren zu haben. Dafür sorgt der Musikverein für die bestmöglichen Rahmenbedingungen bei der Ausbildung. Unterstützung gibt es zudem bei Wettbewerben sowie beim Jungmusiker Leistungsabzeichen in vier verschiedenen Stufen, die schon von sehr vielen Musikschülern aus Ruggell mit grossem Ehrgeiz erfolgreich bestanden wurden.

Jugendleiterin Rebecca Kind und Leiter Jugend- und öffentlichkeitsarbeitsgruppe Werner Büchel stellten die anstehenden Termine und Projekte vor. Neben der Mitwirkung an der Fahnenweihe wurde das im Oktober stattfindende Musiklager in der Lenzerheide vorgestellt. Kinder und Jugendliche aus Ruggell, die bereits über ein Jahr die Musikschule besuchen, können an diesem Lager teilnehmen. Dirigent Wolfgang Hassler betonte dabei, dass neben dem fleissigen Proben auch genügend Zeit für Spiel und Spass bleibt.

Mit dem Projekt "Frohsinn im Kindergarten" ist eine Teilnahme aller Jungmusikanten gemeinsam mit dem Kindergarten Ruggell



Viele interessierte Musikschüler und -schülerinnen sowie ihre Eltern informierten sich gerne am Elternabend.



v.l.n.r. Hubert Gstöhl, Sylvia Ospelt (LUT), Harry Zech, Ramona Oehri, Uwe Hoop

an der Internationalen musische Tagung (IMTA) im Mai 2015 in Schaan geplant. Instrumente selber basteln sowie gemeinsam musizieren wird hier im Vordergrund stehen.

Bei Fragen rund um unsere Jungmusikantenausbildung steht unsere Jugendleiterin Rebecca Kind unter Tel. +4178 677 5188 oder rebi_92@hotmail.de jederzeit gerne zur Verfügung.



Historische Fahnenweihe

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell

Am Samstag, 30. August 2014, feiert unser Musikverein Frohsinn Ruggell eine historische Fahnenweihe. Nach 50 Jahren dürfen wir eine neue Fahne dank unserer Fahnengotta Kathrina Kaiser in Empfang nehmen. Diesen Anlass wollen wir besonders mit Euch feiern! Sei es an der Weihe selbst um 16.00 Uhr in der Ruggeller Pfarrkirche oder beim Fahnenfest auf dem Festplatz beim Vereinshaus in Ruggell ab 18.00 Uhr. Für Unterhaltung und beste Verpflegung ist gesorgt. Unsere Freunde aus dem Oberland, die Harmoniemusik Schaan, sowie aus dem Allgäu, die Musikkapelle Amtzell, sorgen für einen gemütlichen, geselligen Abend. Die Partyjäger werden ab 21.00 Uhr zusätzlich für Stimmung sorgen wie auch DJ Brasil zur später Stunde in der Bar. Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn wir sehr viele Besucher aus Ruggell begrüssen dürften.

"Wein, Weib und Gesang"

Am Freitag, 6. Juni 2014, trafen sich im Landgasthof Rössle in Ruggell über 60 interessierte Personen, um bei "Wein, Weib und Gesang", mehr über die Unterländer Weine und das Leben einer Weinkönigin zu erfahren. Ehrenpräsident und Gründungsmitglied der Winzer am Eschnerberg (WaE) Arnold Hoop entführte die Gäste in die Zeit der Anfänge der WaE. Weinkönigin Ramona Oehri erzählte über die vielfältigen Aufgaben einer Weinkönigin und nahm möglichen Nachfolgerinnen die Angst vom Casting, denn dies war für sie eine sehr positive Erfahrung. Anschliessend stellten Uwe Hoop, Hubert Gstöhl und Harry Zech persönlich ihre Weine vor. Bis spät in den Sommerabend hinein, konnten sich alle Weinverliebten bei toller Musik über "Wein, Weib und Gesang" austauschen.

Die Winzer am Eschnerberg und Liechtensteiner Unterland Tourismus (LUT) bedanken sich bei allen Beteiligten für den gelungenen Abend und freuen sich auf weitere Begegnungen.

www.unterland-tourismus.li





Ausflug nach Einsiedeln

Am Vormittag des 24. Junis 2014 bestiegen 42 Personen den Bus um das Reiseziel Einsiedeln in Angriff zu nehmen. Der Chauffeur brachte alle Teilnehmenden bei Regenwetter wohlbehalten nach Einsiedeln. Um 11.15 Uhr wurde in der barocken Klosterkirche eine Eucharistiefeier abgehalten und wer wollte, konnte dieser Messe beiwohnen.

Anschliessend stärkten sie sich im Restaurant "Sonne" mit einem feinen Mittagessen.

Bevor die Teilnehmenden in den frei gestaltenden Nachmittag aufbrachen, erläuterte der Neffe von Seniorentreffleiterin Rosmarie Öhri in amüsanter Art und Weise die Entstehungsgeschichte über die Kirche Einsiedeln. Das Wetter wurde am Nachmittag immer freundlicher und wir erfreuten uns am den wenigen Sonnenstrahlen. Um 16.30 Uhr trat man die Heimreise an.



slowUp - ein gelungener Anlass

Bei angenehmem, frischem Wetter machten sich rund 8'300 Personen (gemäss Zählung an der Kreuzstrasse) von Gamprin nach Ruggell. Der Festplatz war sehr gut besetzt. Teilweise musste in Sachen Verpflegung für Nachschub gesorgt werden.

Das Organisationskomitee zeigt sich über die erneut rege Teilnehmerzahl hoch erfreut. Ein attraktives Rahmenprogramm entlang der Strecke hat für einen rundum gelungenen Anlass gesorgt. In den einzelnen Gemeinden herrschte während des ganzen Tages regelrechte Volksfeststimmung für Jung und Alt. Der Bekanntheitsgrad des slowUp und die idealen Wetterbedingungen, haben wesentlich zum erfolgreichen Gelingen beigetragen.

Der gemütliche Aufenthalt ist den vielen Freiwilligen Helfern auf der Strecke, wie auch auf dem Festplatz zu verdanken.

Der Dank des Organisationskomitees geht speziell an die Feuerwehr, welche eine einwandfreie Streckensicherung garantierte, den beiden Samariterfrauen für ihre Bereitschaft zur Behandlung von kleinen Blessuren, allen Mitwirkenden Vereinen für die wiederum vorzügliche und abwechslungsreiche Verpflegung für die Festplatzbesucher und unserer Fotografin Brigitt Risch für ihren Einsatz.

Einen weiteren Dank gilt dem Team Schweizer Milchproduzenten SMP, Mausi's Gelati, Bike-Sport-Center, Sport XX, den Lernenden von CNC-Mechanik AG in Zusammenarbeit mit 100pro! Berufsbildung Liechtenstein.

Ebenfalls bedanken wir uns bei allen Streckenanwohnenden, sowie allen Autofahrenden für das entgegengebrachte Verständnis und die Rücksichtnahme.

Vorschau:

Nächstes Jahr feiert der slowUp Werdenberg-Liechtenstein sein 10-jähriges Jubiläum. Dieser findet am Sonntag, 3. Mai 2015, statt.

Vorankündigung:

Wuarscht'n'Brot feiert – wieder einmal!

Am 8. November 2014 feiert Wuarscht'n'Brot traditionell im Ruggell Gemeindesaal das 20-jährige Juhubiläum.



Vor etwas mehr als 20 Jahren fing alles in einer Waschküche und in einem Abstellraum mitten in Ruggell an. Auf der einen Seite sind Markus "Mäx" Marxer, Stefan "Steve" Hoop und Günther "Pöss" Büchel, während auf der anderen Seite Günther "Jünne" Biedermann und Herbert "Harry" Oehri ihr Möglichstes unternehmen, um berühmt zu werden. Es kommt zwar anders und die Aussichten auf eine Weltkarriere werden schnell begraben, aber vier der Fünf zelebrieren nach wie vor den Spass am gemeinsamen Musizieren. So soll es dann auch im November sein, wenn Wuarscht'n'Brot einen Auszug der letzten 20 Jahre zeigt und die Uhren nochmals zurückdreht. Und zwar in die 80er - die Zeit der Mopeds und langen Haare.

Moped-Buaba in Ruggell

Getreu der letzten Jahre soll ein Motto den Abend bestimmen und mit dem Thema Moped-Buaba ist der Nerv der damaligen Zeit gut getroffen. Die Organisation und Bewirtung des Abends übernehmen die Funkner von Ruggell, die in diesem Bereich über viel Erfahrung verfügen. Dennoch eine Herkulesaufgabe, denn viele der Funkner kennen die Zeit nur aus den Erzählungen ihrer Mütter und Väter und ob da auch alles stimmt, sei dahingestellt.

Am 8. November 2014 drehen die Moped-Buaba der Funkenzunft Hexenwahn und Wuarscht'n'Brot im Ruggeller-Saal am Rad der Zeit und freuen sich jetzt schon auf ein zahlreiches und mottogetreues Kommen.

www.wnb.li



Barcelona – der Gemeinderat auf Reisen

vom 29. bis 31. Mai 2014

Alle zwei Jahre gönnt sich der Gemeinderat einen Ausflug. Diesmal führte die Reise nach Barcelona, der heimlichen Hauptstadt Spaniens.

Die Zwei-Millionen-Metropole ist modern, selbstbewusst und weltoffen. Gleich nach der Ankunft beim Flughafen sind wir von unserer sympathischen Reiseführerin Leonie herzlich empfangen worden. Bei der anschliessenden Stadtrundfahrt haben wir die ersten interessanten Eindrücke über die Stadt gewonnen. Gleich zu Beginn haben wir einen Blick auf das Stadion des Spitzenvereins FC Barcelona - Camp Nou geworfen. Zum grössten Fussballstadion Europas mit einem Fassungsvermögen von rund 100'000 Zuschauern gehört auch ein Museum. Anschliessend führte uns die Reiseführerin auf den Berg "Montjuïc" (Judenberg), welcher eine Höhe von ca. 210 m aufweist. Viel seiner Sehenswürdigkeit verdankt der Hausberg Barcelonas im Süden der Stadt der Weltausstellung 1929 und den Olympischen Spielen 1992. Von dort geniesst man eine herrliche Aussicht auf die Stadt. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Die spanische Küche ist von Fisch und Meeresfrüchten geprägt. Das Abendessen im Restaurant "Farga Gran Via" am Tag der Ankunft war eine kulinarische Einladung in die spanische Esskultur mit einer reichhaltigen Auswahl von Fischgerichten und den berühmten Tapas. Zum Abschluss des ersten Tages haben wir uns einen Schlummertrunk in der Bar "La Taverna de Barcelona" bei anregender Livemusik gegönnt.

Ein Streifzug durch Barcelona

Am zweiten Tag wurden wir von der charmanten spanischen Guide Maya Chikovani auf eine Stadtführung eingeladen. Die Grossstadt am Meer bietet viele Sehenswürdigkeiten. Ausgangspunkt unserer Stadtführung war der "Plaça de Catalunya". Dieser ist das Bindeglied zwischen der Altstadt (Barri Gòtic) und der City (Eixample) von Barcelona. Mit der U-Bahn ging es dann zur berühmten Kirche Sagrada Familia, dem Wahrzeichen von Barcelona. Der Sühnetempel Gaudis ist ein unvollendetes Jahrhundertwerk und eine immerwährende Baustelle. Die Bauarbeiten haben

1883 begonnen und werden voraussichtlich zum 100. Todestag von Antoni Gaudi im Jahre 2026 abgeschlossen. Die grösste christliche Kirche bietet Platz für rund 17'000 Personen. Momentan stehen 4'000 Bauarbeiter unter Vertrag. Jährlich werden 22 Millionen Euro für den weiteren Ausbau der monumentalen Kirche aufgewendet, die ausschliesslich durch Spenden und Eintrittsgelder finanziert werden. Die Fassade stellt ein Katechismus in Stein dar mit visuellen Erklärungen zu den Glaubensmysterien. Im November 2010 hat Papst Benedikt XVI die Kirche der "Sagrada Familia" geweiht und das Gotteshaus in den Rang einer Basilika erhoben.

Während der Stadtführung haben wir vieles über Architektur vom Modernismus bis zum Jugendstil auf Katalanisch erfahren. Die Zeit des Modernismus fällt zusammen mit der Blüteperiode von Barcelona. Neue technische Errungenschaften werden auf der Expo von 1888 vorgeführt. Die modernistische Architektur ist geprägt von Kurven anstatt gerader Linien, asymmetrische Formen und verschiedenen Schmuckelementen wie Glas, Kachel und Schmiedeisen. Die grossen Protagonisten heissen Antoni Gaudi i Cornet, Lluis Domènech i Montaner und Josep Puig i Cadafalch. Beim Spaziergang durch die Altstadt sind wir durch das "Barri Gòtic", das gotische Viertel mit den engen, verwinkelten Gassen geschlendert. Der weiträumige "Plaça Nova" vor der Kathedrale gibt einen grosszügigen Blick auf die Aussenwand der gotischen Kathedrale mit den prachtvollen Marmorreliefs frei. Die Aussenwand des zentralen Chors wird von der Leidensgeschichte der Stadtpatronin Eulalia geschmückt. Vorbei am Chor von der Kathedrale erreichen wir den Plaça del Rei, wo sich im Hintergrund der frühere Königspalast erhebt. Wir passieren die bekannte "Església de la Mercè / Basilica de la Mare de Déu de la Mercè". Sie ist die Kirche der Jungfrau de la Mercè, einer Schutzpatronin Barcelonas. Bei unserem Rundgang sind wir am "Mercat Sant Josep", gemeinhin unter dem Namen "La Bogueria" vorbeiflaniert. Hier werden unter der imposanten Eisenkonstruktion der historischen Markthalle erlesene Delikatessen aller Art insbesondere Fische und Meeresfrüchte feilgeboten. Unser Stadtrundgang führte uns zu der mit Platanen gesäumten Flaniermeile "Les Rambles". Die Rambles sind das pulsierende Herz und Barcelonas Flaniermeile zum Meer mit Blumen- und Vogelmarkt. Ein Stück weiter Richtung Meer öffnet sich hinter einem breiten Tordurchgang die "Placa Reial". Mit ihren Kolonadengängen und einheitlichen Häuserfronten, den schlanken Palmen und Gaudi-Laternen ist sie eine der schönsten plazas mayores Spaniens. Am Ende der Rambles liegt das Hafengelände. Das sind nur ein paar wenige, wichtige Glanzpunkte unserer Besichtigung von Barcelona. Leider war uns der Wettergott bei unserem Stadtrundgang nicht gut gesinnt. Es regnete mehr oder weniger den ganzen Tag. Doch liessen wir uns dadurch die Stimmung nicht verderben. Mit einer Flamenco-Show und Abendessen im Restaurant "Nervion" liessen wir den zweiten Reisetag mit vielen interessanten Eindrücken ausklingen. Der letzte Tag der Reise stand uns für Shopping oder für weitere Besichtigungen zur freien Verfügung.

Glückwünsche

Gratulation an die Eltern aller Neugeborenen

19. April 2014 Jonas Patrik, der Caroline und des Patrik Lanter

15. Mai 2014 Muriel, der Karin Marxer und des Alain Buschor

17. Mai 2014 Mia, der Eulalia und des Patrick Biedermann

9. Juni 2014Emanuel Markus, derCaroline Frick und des Stephan Schraner

Glückwünsche an die Jungvermählten

14. Mai 2014 Tamara Frick und Christian Geistor Landstrasse 120

9. Juli 2014 Rahel Malin und Christian Oehri, Bergstrasse 3

Juli 2014
 Kerstin Bigger und Fabian Ledetzky,
 Bergstrasse 37

Gratulationen



90. Geburtstag2. Juli 2014Agnes Rüegg, Poliweg 10



90. Geburtstag6. Juli 2014Martina Büchel, Oberweilerstr. 42



Goldene Hochzeit 15. April 2014 Maria und Gerhard Öhri, Heiligkreuz 15



Goldene Hochzeit9. Mai 2014
Roswitha und Norbert Büchel, Oberweilerstrasse 5



Goldene Hochzeit 30. Mai 2014 Frieda und Luzius Büchel, Mühlegarten 14



Eiserne Hochzeit

28. Juni 2014

Klementina und Anton Pfeiffer, Giessenstrasse 35

Zur Eisernen Hochzeit gratulieren wir Klementina und Anton Pfeiffer recht herzlich und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute. Mögen all eure Stunden erfüllt sein mit Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Veranstaltungskalender und Feiertage

August 30. Verbandsfeuerwehrtag, Triesen 30. Fahnenweihe Musikverein Frohsinn Geschichten & Sagen aus der Grenzregion, Vereinshaus September 06. 06. / 07. Clubmeisterschaften, Tennisclub Ruggell 08. Mariä Geburt 08. Seniorenausflug 12. / 13. 47. Bundessängerfest, Eschen 12. – 14. Unterländer Doppelmeisterschaft, Damen-, Herren- und Mixed-Doppel, Tennisclub Ruggell 28. 28. Turner-Brunch mit Unterhaltung Oktober 05. Saisonabschluss Tennisplausch für Jedermann 18. Jungbürgerfeier Schloss Vaduz 20. Unternehmerapéro 22. Törggelen, Seniorenkommission Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikverein Frohsinn 28. 3. Infoveranstaltung "Wohnen und Leben im Alter", Ruggell November 01. Allerheiligen, Totengedenkfeier 08. Jungbürgerfeier Gemeindeebene 22. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn 23. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des MGV-Kirchenchors 25. Seniorentreff 29. Adventsmarkt 2. Ruggeller Weihnachtssingen, Gemeindesaal Dezember 06. Nikolaustag 07. Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell-Gamprin, Pfarrkirche Ruggell 08. Mariä Empfängnis 10. Weihnachtsfeier Senioren 25. Weihnachten

Termine und Ausstellungen des Küefer-Martis-Huus finden Sie unter www.kmh.li.



Stephanstag

Silvester

26.

31.

Geschichten & Sagen aus der Grenzregion

Samstag, 6. September 2014, 16.00 Uhr Treffpunkt beim Vereinshaus Ruggell

Wir spazieren gemeinsam auf einem Teilstück des Dreiländerweges. Es erwarten uns drei Orte zum Innehalten und den Geschichten und Sagen zuzuhören.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bewegung-begegnung.net





gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung Poststrasse 1 Tel. 377 49 20 info@ruggell.li www.ruggell.li

